



PREFA DACHSYSTEME

PLANUNGSLEITFADEN



HINWEIS

Der Planungsleitfaden stellt einen Auszug exemplarischer Details zu den verschiedenen PREFA Produkten sowie den Zubehörprodukten der PREFA Aluminiumprodukte GmbH dar.

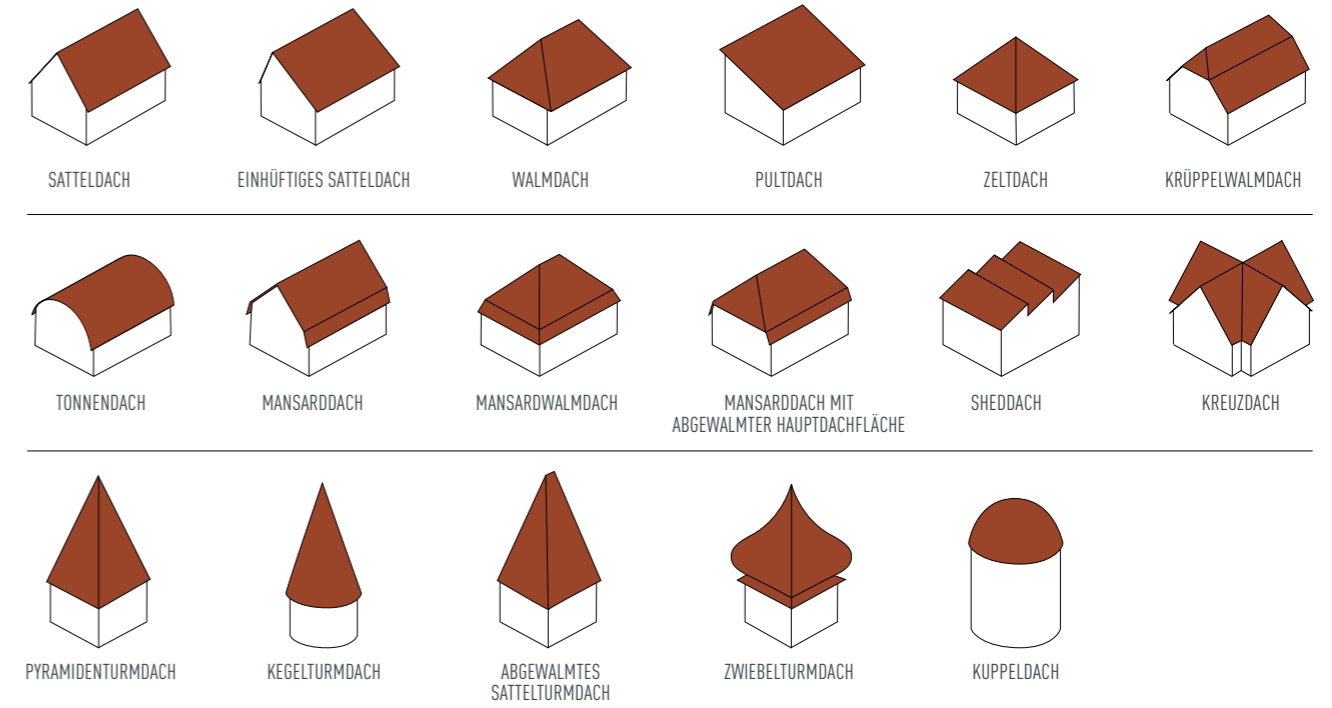
Der Planungsleitfaden stellt keinesfalls eine vollständige Auflistung aller Details und Ausführungsmöglichkeiten dar und ist nicht als verpflichtende Planungs- oder Ausführungsrichtlinie zu verstehen. Eine umfassende Darstellung der Details finden Sie unter www.prefa.com bei den jeweiligen Produkten.

Nationale Normen und Richtlinien können andere Ausführungen vorsehen und sind zu berücksichtigen.

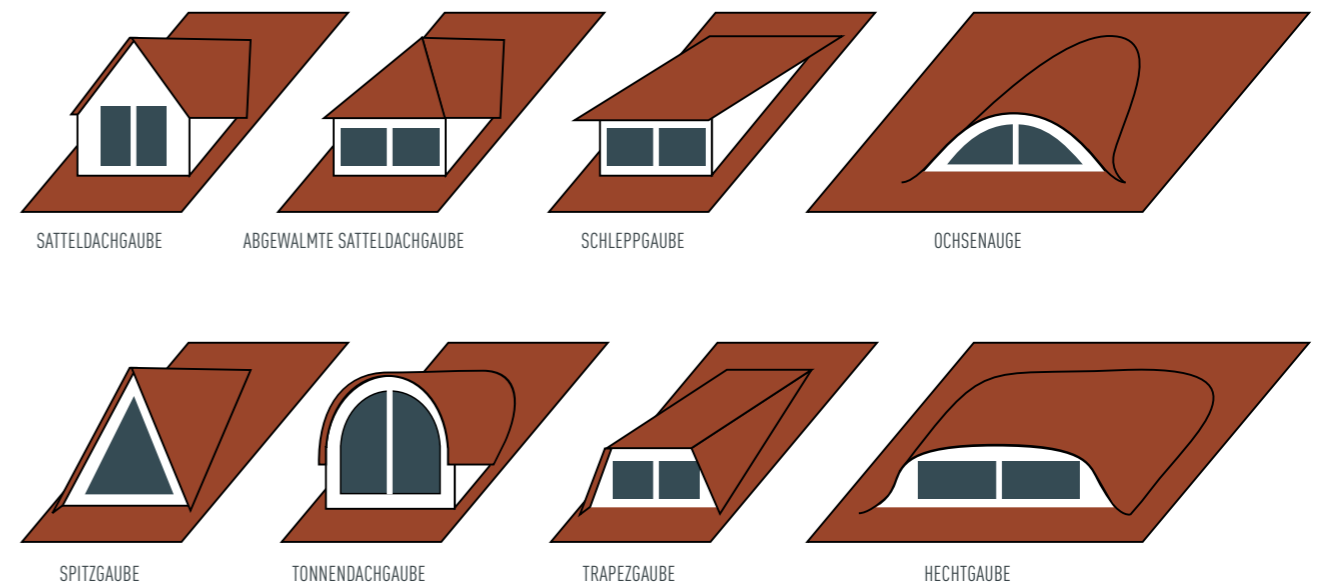


3	DACHFORMEN UND GAUBENFORMEN
4	DACHNEIGUNG
5	DACHAUFBAU
6	TRENNLAGE UND UNTERKONSTRUKTION
8	KONSTRUKTIONSBEISPIELE
10	PRODUKTÜBERSICHT – DACHSYSTEME
11	ANWENDUNG – DACHPLATTE
12	FIRSTAUSBILDUNG MIT JET-LÜFTER – ORTGANGAUSBILDUNG MIT ORTGANGSTREIFEN
13	KEHLAUSBILDUNG MIT SICHERHEITSCHELE – KNICKAUSBILDUNG BEI DACHPLATTEN
14	ANWENDUNG – DACHPLATTE R.16
15	ATTIKAABDECKUNG MIT ANSCHLUSS AN DACHPLATTEN R.16 – FROSCHMAULLUKENHAUBE
16	KNICKAUSBILDUNG – GEBIRGSSCHNEEFANGSTÜTZE
17	ANWENDUNG – DACHSCHINDEL
18	FIRSTAUSBILDUNG MIT GRATREITER – PULTDACHABSCHLUSS
19	ORTGANGAUSBILDUNG VERTIEFT – SCHNEERECHENHAKEN
20	ANWENDUNG – DACHSCHINDEL DS.19
21	LAUFSTEGSTÜTZE – TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT RINNE
22	FIRSTAUSBILDUNG MIT JET-LÜFTER – SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B AUF FUSSTEILEN
23	ANWENDUNG – DACHRAUTE 29 × 29
24	MAUERABDECKUNG MIT ANSCHLUSS – SEITLICHER WANDANSCHLUSS
25	KEHLENAUSBILDUNG VERTIEFT – SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B
26	ANWENDUNG – DACHRAUTE 44 × 44
27	ORTGANGAUSBILDUNG MIT STIRNBRETT – KEHLENAUSBILDUNG
28	SICHERHEITSDACHHAKEN AUF FUSSTEILEN – EINZELTRITT
29	ANWENDUNG – DACHPANEEL FX.12
30	KEHLENAUSBILDUNG VERTIEFT – KNICKAUSBILDUNG
31	SOLARHALTER VARIO – SCHNEERECHENSYSTEM
32	ANWENDUNG – PREFALZ
33	SAILERKLEMMEN – AUSBILDUNG EINES GEFÄLLESPRUNGS
34	FIRSTAUSBILDUNG – WANDENTLÜFTUNG
36	PRODUKTÜBERSICHT – DACHENTWÄSSERUNG
37	ABMESSUNGEN – DACHENTWÄSSERUNG
38	TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT HÄNGERINNEN – TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT KASTENRINNE
39	TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT RINNENHAKEN HOCHKANT – TRAUFGANGAUSBILDUNG MIT SAUMRINNE

DACHFORMEN

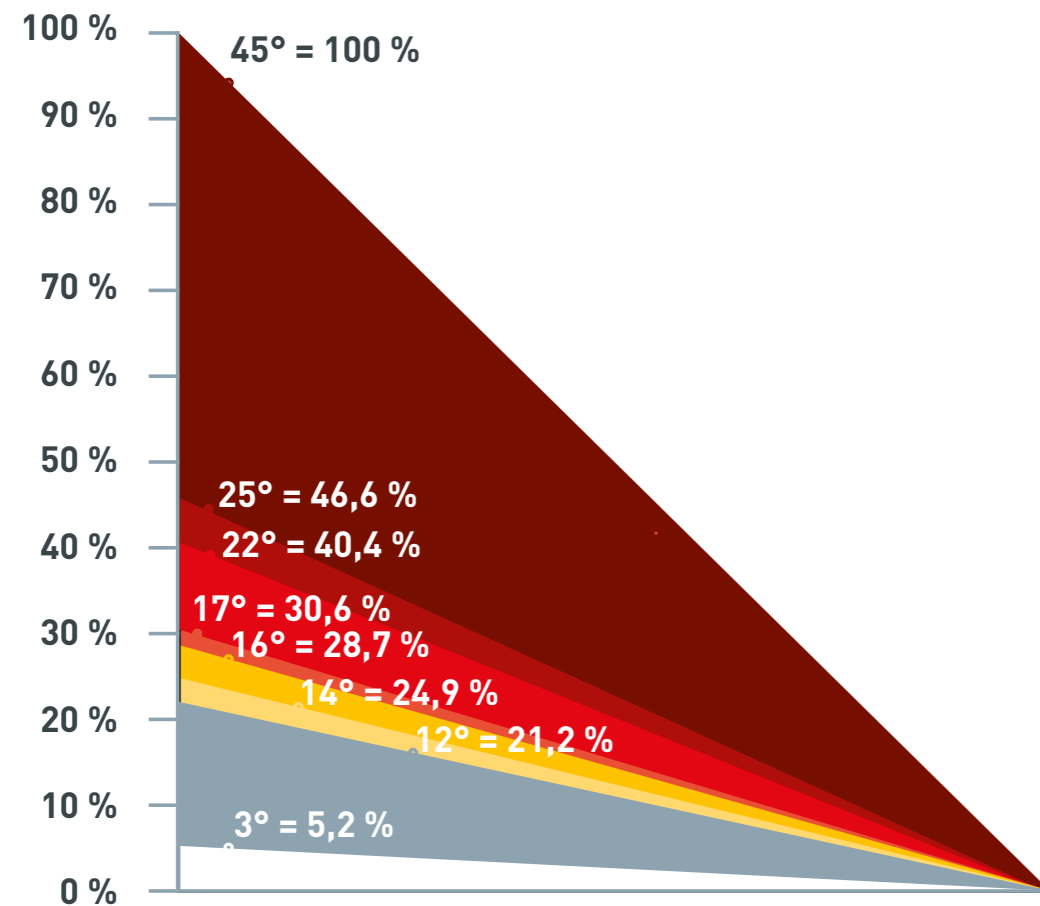


GAUBENFORMEN



DACHNEIGUNG

	≥ 3°*	≥ 5°*	≥ 7°	≥ 12°	≥ 14°	≥ 16°	≥ 17°	≥ 22°	≥ 25°
	Sparrenlänge: < 7 m								
Dachplatte									Sparrenlänge: 7-12 m
	Sparrenlänge: > 12 m								
Dachplatte R.16									bis 25°: nur mit Bitumentrennlage
Dachschindel									ab 25°
Dachschindel DS.19									bis 25°: nur mit Bitumentrennlage
Dachraute 29 x 29									ab 22°
	Sparrenlänge: < 7 m								
Dachraute 44 x 44									Sparrenlänge: 7-12 m
	Sparrenlänge: > 12 m								
Dachpaneel FX.12									bis 25°: nur mit Bitumentrennlage
PREFALZ									*Einschränkungen, Abweichungen und Zusatzmaßnahmen lt. nationalen Normen und Fachregeln sowie PREFA Verlegerichtlinien sind zu berücksichtigen



DACHAUFBAU

Wir empfehlen, PREFA Aluminiumdächer mit belüfteter Unterkonstruktion auszuführen.

Die Dacheindeckung und die Wärmedämmschicht werden durch einen belüfteten Zwischenraum getrennt. Dies hat den Vorteil, dass gelegentlich auftretende Feuchtigkeit wieder abtransportiert wird. Grundsätzlich wird die Dachhaut belüftet (siehe Abbildung 1) ausgeführt. Es kann aber auch der ganze Dachbodenraum durchlüftet sein (siehe Abbildung 2).

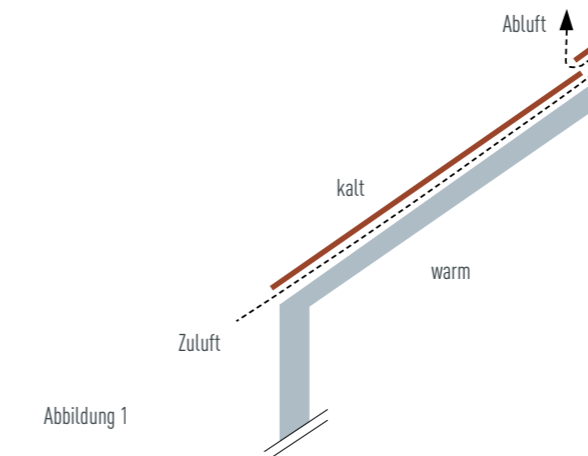


Abbildung 1

DACHBODENRAUM KANN AUCH ALS WOHNRAUM GENUTZT WERDEN

Bei einem zweischaligen Dachaufbau wird gegenüber dem einschaligen Dachaufbau eine Belüftungsebene eingezogen (Konterlattung). Mit dieser Maßnahme kann auch zwischen den Sparren wärmedämmend werden (nachträglicher Dachbodenausbau mit geringem Aufwand möglich; siehe Abbildung 1).

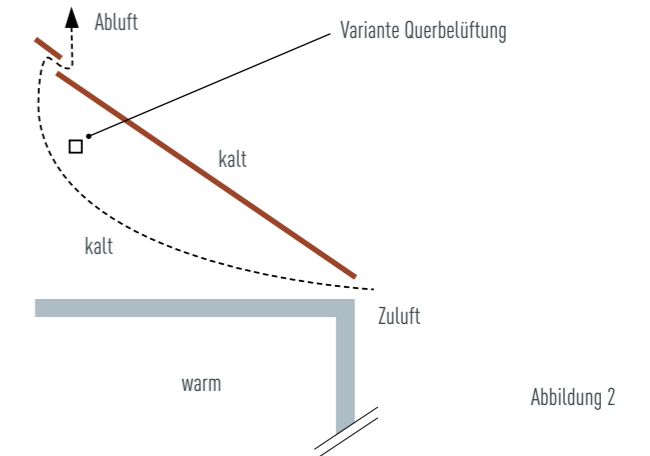


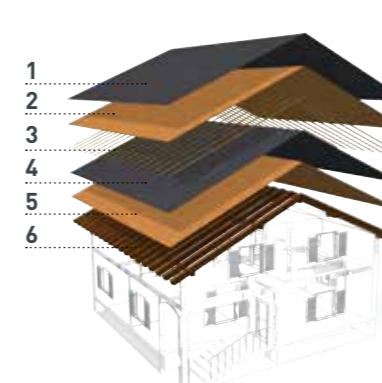
Abbildung 2

DACHBODENRAUM WIRD NICHT FÜR WOHNZWECKE GENUTZT

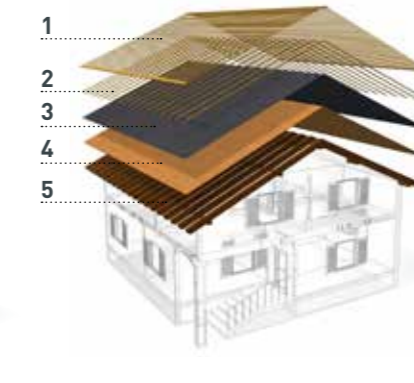
Bei diesem Dachaufbau muss die Dachbodendecke wärmedämmend sein (nachträglicher Dachbodenausbau nur mit erhöhtem Aufwand möglich; siehe Abbildung 2).

- DER DACHAUFBAU IST NACH BAUPHYSIKALISCHEN GESICHTSPUNKTEN ZU ERSTELLEN (z. B. WÄRMEDÄMMUNG, LUFTSTRÖMUNG).
- NICHT BELÜFTETE KONSTRUKTIONEN SIND ALS SONDERLÖSUNG ANZUFÜHREN UND GESONDERT ZU PLANEN.
- ES IST AUF DIE MINDESTDACHNEIGUNG FÜR DAS VERWENDETE PRODUKT ZU ACHTEN.

DACHBODENRAUM KANN AUCH ALS WOHNRAUM GENUTZT WERDEN

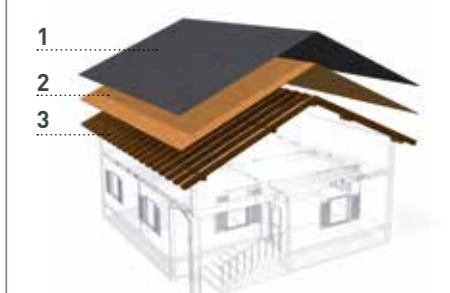


- 1 Bitumentrennlage
- 2 Vollschalung
- 3 Konterlattung
- 4 Unterdeckung
- 5 Vollschalung
- 6 Dachsparren



- 1 Dachlattung (nur bei Dachplatten)
- 2 Konterlattung
- 3 Unterdeckung
- 4 Vollschalung
- 5 Dachsparren

DACHBODENRAUM WIRD NICHT FÜR WOHNZWECKE GENUTZT



- 1 Unterdeckung
- 2 Vollschalung
- 3 Dachsparren

TRENNLAGE UND UNTERKONSTRUKTION

DIE UNTERKONSTRUKTIONEN SIND NACH STATISCHEN ERFORDERNISSEN ZU PLANEN UND AUSZUFÜHREN.

VOLLSCHALUNG

Dachplatten R.16, Dachschindeln, Dachschindeln DS.19, Dachrauten 29 × 29, Dachrauten 44 × 44, Dachpaneele FX.12 und PREFALZ müssen auf Vollschalung verlegt werden. PREFA Dachplatten können auf Vollschalung verlegt werden.

Die Vollschalung ist laut geltenden Normen auszuführen.

- Brettbreite: 80–160 mm*
- Brettstärke: mind. 24 mm*
- Holzfeuchtigkeit: max. 20 %*

* Länderspezifische Normen und Vorgaben sind zu berücksichtigen.

DACHLATTUNG

PREFA Dachplatten können auf Querlattung (Mindestdimension: 30 × 50 mm) mit Zwischenlattung verlegt werden. Es ist unbedingt auf den genauen Lattenabstand von 419 mm zu achten. Die Zwischenlattung darf keinesfalls ausgelassen werden, sie dient als zusätzliche Stützplatte.

➔ AB EINER SCHNEEREGELLAST VON 3,25 kN/m² (SCHWEIZ: BEZUGSHÖHE 925 m) ODER IN DEN GELÄNDEKATEGORIEN 0, I ODER II IST BEI ALLEN KLEINFORMATIGEN PREFA PRODUKTEN EINE VERLEGUNG AUF VOLLSCHALUNG MIT BITUMENTRENNLAGE ERFORDERLICH.



Geländekategorie 0 – Seen, Küstengebiete, die der offenen See ausgesetzt sind.

Geländekategorie I – Seen und Gebiete mit niedriger Vegetation und ohne Hindernisse.

Geländekategorie II – Gebiete mit niedriger Vegetation wie Gras und einzelnen Hindernissen (Bäume, Gebäude) mit Abständen von mindestens der 20-fachen Hindernishöhe.

Geländekategorie III – Gebiete mit gleichmäßiger Vegetation und Bebauung oder mit einzelnen Objekten mit Abständen von weniger als der 20-fachen Hindernishöhe (z. B. Dörfer, vorstädtische Bebauung, Waldgebiete).

Geländekategorie IV – Gebiete, in denen mindestens 15 % der Oberfläche mit Gebäuden mit einer mittleren Höhe von 15 m bebaut sind.

PLATTEN AUS HOLZWERKSTOFFEN

- Bei Verwendung von Holzwerkstoffplatten als Verlegeuntergrund für Aluminium Dacheindeckungen ist die Auswahl der Stärke, die Befestigung am Holzwerkstoff sowie der Verwendungszweck als Metaldachuntergrund mit dem Hersteller oder Händler der Holzwerkstoffplatten abzustimmen.
- Bei Verwendung von Holzwerkstoffplatten ist eine Trennlage erforderlich.
- Konstruktive Holzarbeiten wie z. B. Abtreppungen, innenliegende Rinnen, vertiefte (tiefgelegte) Kehl- oder Ortgangausbildungen sind bereits bei der Planung zu berücksichtigen.
- OSB-Platten als Untergrund sind Sonderkonstruktionen und als solche zu planen. Seitens PREFA wird die Verwendung von OSB-Platten als Unterkonstruktion für Metalleindeckungen mit oder ohne Trennlage nicht empfohlen.

TRENNLAGEN

Die Anordnung von Trennlagen ist normativ nicht geregelt. Bitumentrennlagen auf der oberen Schalungsebene können unter bestimmten Voraussetzungen ein Unterdach nach ÖNORM B 4119 darstellen. Dies ist aber nicht immer der Fall. Die Voraussetzungen und Bedingungen unter denen eine direkt unter der Metalleindeckung angeordnete Bitumenabdichtungsbahn ein normativ gefordertes Unterdach ersetzen kann, sind in der ÖNORM B 4119 geregelt.

Direkt unter der Dacheindeckung angeordnete Trennlagen können vielfältige Aufgaben erfüllen. Ob eine Trennlage verwendet wird und welche Trennlage zur Anwendung kommt, sollte daher bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden.

DIE FUNKTION VON TRENNLAGEN

- Sie können die Holzschalung oder Holzwerkstoffplatten während der Bauphase vor Nässe schützen.
- Sie können die Schalldämmung verbessern (schalltechnische Entkopplung).
- Sie können geringfügige Unebenheiten in der Dachkonstruktion ausgleichen.
- Sie können das Metall auf der Unterseite gegen schädigende alkalische Einflüsse und mögliche schädigende Einflüsse aus Holzschutzmitteln schützen.
- Sie können die Dacheindeckung und das Unterdach hinsichtlich der regensicheren Funktion unterstützen.

In Abhängigkeit der Funktion, die eine Trennlage übernehmen soll, ist ein geeignetes Produkt in Abstimmung mit den Herstellern der Trennlagen zu wählen. Soll die Trennlage z. B. als zusätzlicher Schallschutz angebracht werden, so empfiehlt sich die Verwendung stärkerer, schwerer Bitumentrennlagen (z. B. BauderTOP UDS 3 NK oder gleichwertig). Dient die Trennlage „nur“ dem Schutz der Unterkonstruktion während der Bauphase, kann eine dünnere Bitumentrennlage verwendet werden (z. B. BauderTOP TS 40 NSK oder gleichwertig).

Ergänzend zu den oben angegebenen Rahmenbedingungen sind hinsichtlich der Anordnung von Trennlagen die Herstellerangaben seitens PREFA wie folgt festgelegt:

- ab einer Schneeregelast von 3,25 kN/m² oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist bei Dachplatten, Dachplatten R.16, Dachschindeln, Dachschindeln DS.19, Dachrauten 29 × 29, Dachrauten 44 × 44 und Dachpaneelen FX.12 eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich;
- bis 25° Dachneigung ist bei Dachplatten R.16, Dachschindeln DS.19 und Dachpaneelen FX.12 eine Bitumentrennlage erforderlich.
- Bei einschaligen, ungedämmten Dachkonstruktionen ist ein Unterdach entsprechend den Anforderungen nationaler Regelwerke (Unterdachnormen), zumindest jedoch eine Bitumentrennlage anzuordnen.

Strukturierte Trennlagen sind aufgrund der Korrosionsbeständigkeit bei Aluminium nicht erforderlich. Seitens PREFA wird von der Verwendung von strukturierten Trennlagen in Kombination mit PREFA-Dachprodukten abgeraten. Davon ausgenommen sind besondere bauphysikalische Anforderungen.

Im Allgemeinen empfehlen wir die Verwendung geeigneter Bitumentrennlagen.

KONSTRUKTIONSBEISPIELE

HINWEIS

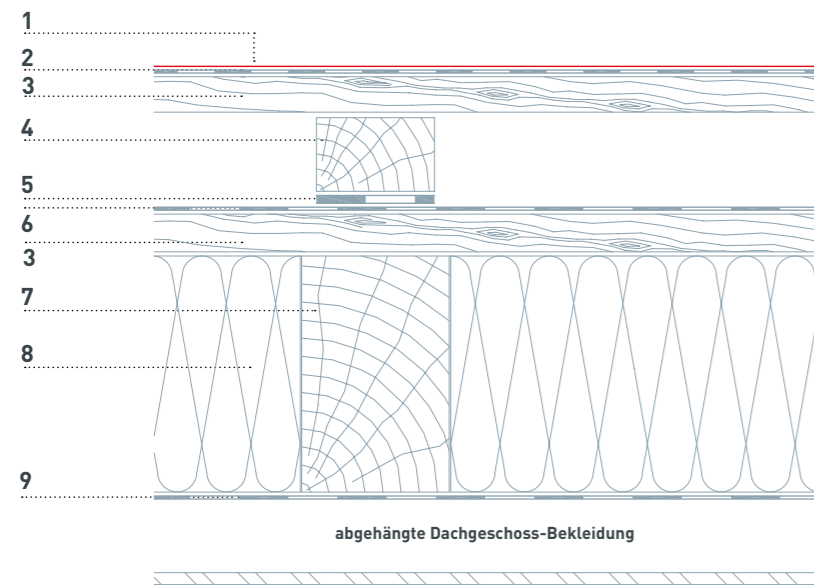
Die in den Konstruktionsbeispielen genannten Trennlagen und Unterdeckbahnen stellen exemplarische Referenzprodukte dar. Es können auch gleichwertige Produkte anderer Hersteller zur Anwendung kommen.

BEI AUSGEBAUTEN DACHBODENRÄUMEN

- 1 Dacheindeckung (PREFA)
- 2 ev. Bitumentrennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Nageldichtband
- 6 Unterdeckbahn (laut Tabelle)
- 7 Dachsparren
- 8 Dämmstoff
- 9 Diffusionshemmende Schicht/Dampfsperre

KLEINFORMAT		PREFALZ		EMPFOHLENE UNTERDECKBAHN	
< 3,25 kN/m ²	≥ 3,25 kN/m ²	< 3,25 kN/m ²	≥ 3,25 kN/m ²	Anforderung	diffusionsoffen
–	< 25°	–	< 20°	erhöht regensicher	BauderTOP DIFUPLUS*
≥ 12°	≥ 25°	≥ 12°	≥ 20°	regensicher	BauderTOP BUZI NSK*

* mit Bauder Nageldichtstreifen

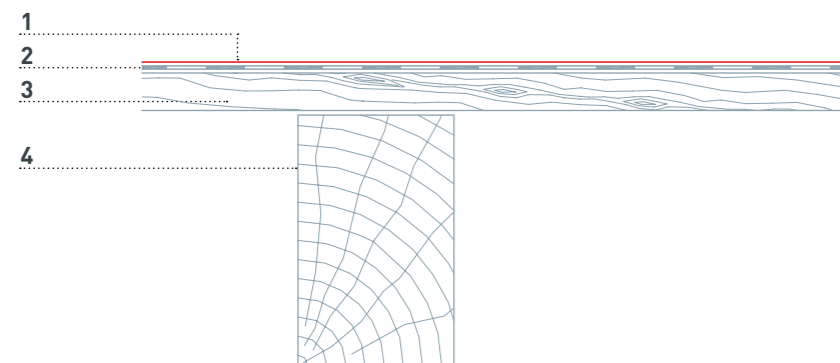


BEI NICHT AUSGEBAUTEN DACHBODENRÄUMEN

- 1 Dacheindeckung (PREFA)
- 2 Unterdeckbahn (laut Tabelle)
- 3 Vollschalung
- 4 Dachsparren

ANFORDERUNG	UNTERDECKBAHN (MINDESTQUALITÄT)
Unterdach lt. ÖNORM B 4119 erforderlich	Bitumenbahn E-3 nsk (entsprechend ÖNORM B 3661) ¹⁾
kein Unterdach lt. ÖNORM B 4119 erforderlich	Bitumenbahn E-KV-15 nsk (entsprechend ÖNORM B 3661) ²⁾

1) Die Ausführung mit einer Unterdeckbahn der angegebenen Mindestqualität entspricht einem erhöht regensicherem Unterdach lt. ÖNORM B 4119. Die Durchnagelung mit Haftnägeln ist unerheblich.
 2) Die Ausführung mit einer Unterdeckbahn/Trennlage der angegebenen Mindestqualität entspricht keinem Unterdach lt. ÖNORM B 4119. Die Ausführung eignet sich für Objekte bei denen kein Unterdach im Sinne der Unterdachnorm erforderlich ist.

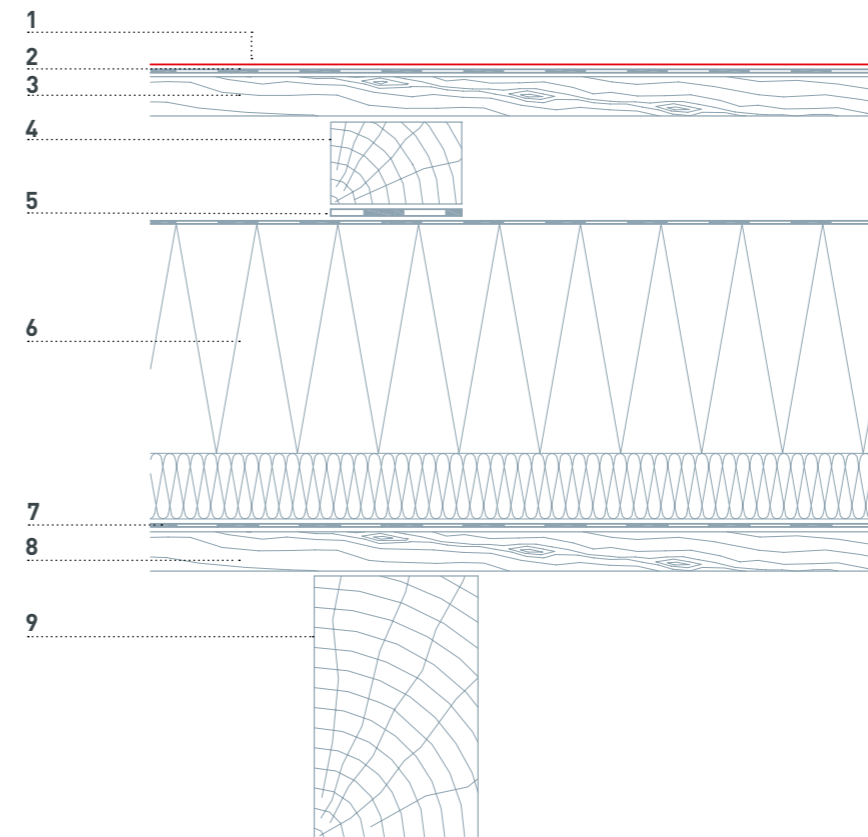


BEI AUSGEBAUTEN DACHBODENRÄUMEN

- 1 Dacheindeckung (PREFA)
- 2 Bitumentrennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Nageldichtband
- 6 Unterdach-Wärmedämmelement (BauderPIR SWE › BauderPIR + 40/35 Schalldämmplatte)
- 7 Diffusionshemmende Schicht/Dampfsperre
- 8 Sichtschalung
- 9 Dachsparren

KLEINFORMAT		PREFALZ		ANFORDERUNG	EMPFOHLENE UNTERDECKBAHN KASCHIERLAGE BAUDERPIR SWE
< 3,25 kN/m ²	≥ 3,25 kN/m ²	< 3,25 kN/m ²	≥ 3,25 kN/m ²		
–	< 25°	–	< 20°	erhöht regensicher	Überlappung verschweißt*
≥ 12°	≥ 25°	≥ 12°	≥ 20°	regensicher	Überlappung verklebt

* mit Bauder Nageldichtstreifen



NICHT BELÜFTETE DACHKONSTRUKTION

Nicht belüftete Warmdachaufbauten werden seit einigen Jahren auch bei Metaldächern verwendet. In diesem Fall sind die Richtlinien (insbesondere die bauphysikalischen Anforderungen) für Warmdächer einzuhalten. Nicht belüftete Konstruktionen sind als Sonderlösung anzuführen und gesondert zu planen.

Für die Anwendung der angegebenen Konstruktionsbeispiele sind die Dachneigungsangaben des Produktes zu beachten.

PRODUKTÜBERSICHT – DACHSYSTEME

DACHPLATTE

600 × 420 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 12°

SEITE 11



DACHPLATTE R.16

700 × 420 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 17°

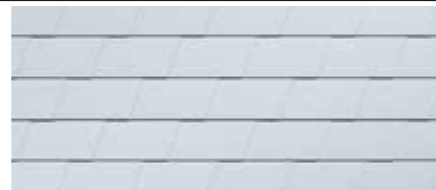
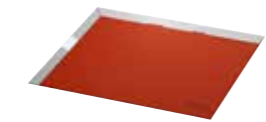
SEITE 14



DACHSCHINDEL

420 × 240 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 25°

SEITE 17



DACHSCHINDEL DS.19

480 × 262 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 17°

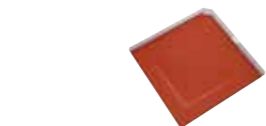
SEITE 20



DACHRAUTE 29 × 29

290 × 290 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 22°

SEITE 23



DACHRAUTE 44 × 44

437 × 437 mm in verlegter Fläche
Minstdachneigung: 12°

SEITE 26



DACHPANEEL FX.12

700 × 420 mm und 1.400 × 420 mm
Minstdachneigung: 17°

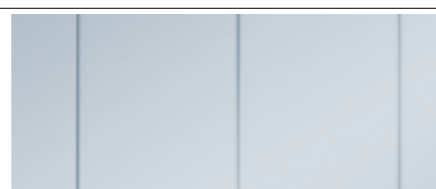
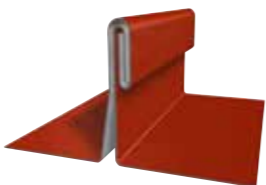
SEITE 29



PREFALZ

0,7 × 500 mm, 0,7 × 650 mm
Minstdachneigung: 3°

SEITE 32

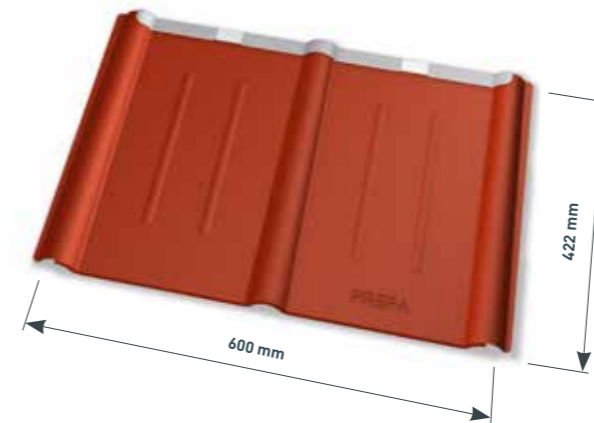


ANWENDUNG – DACHPLATTE

DACHPLATTE

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
GRÖSSE	600 × 420 mm in verlegter Fläche (4 Stk./m ²)
GEWICHT	ca. 2,3 kg/m ²
DACHNEIGUNG	ab 12° (ca. 21 %): bei einer Sparrenlänge bis 7 m ab 14° (ca. 25 %): bei einer Sparrenlänge von 7–12 m ab 16° (ca. 29 %): bei einer Sparrenlänge von über 12 m
UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*	auf Vollschalung (mind. 24 mm) oder Lattung 30 × 50 mm; ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m ² (Schweiz: Bezugshöhe 925 m) oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
BASISBEFESTIGUNG	2 Patenthafte und Rillennägel pro Dachplatte (d. h. 8 Patenthafte und Rillennägel pro m ²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

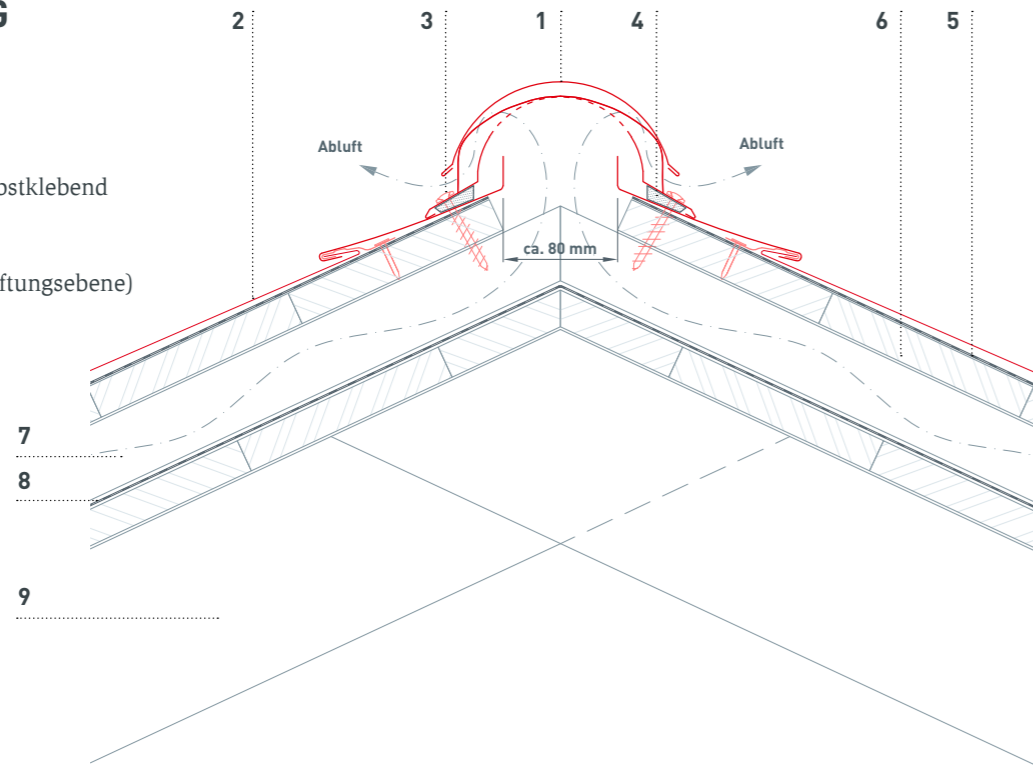


SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHPLATTE MIT PATENTHAFTEN UND RILLENNÄGELN



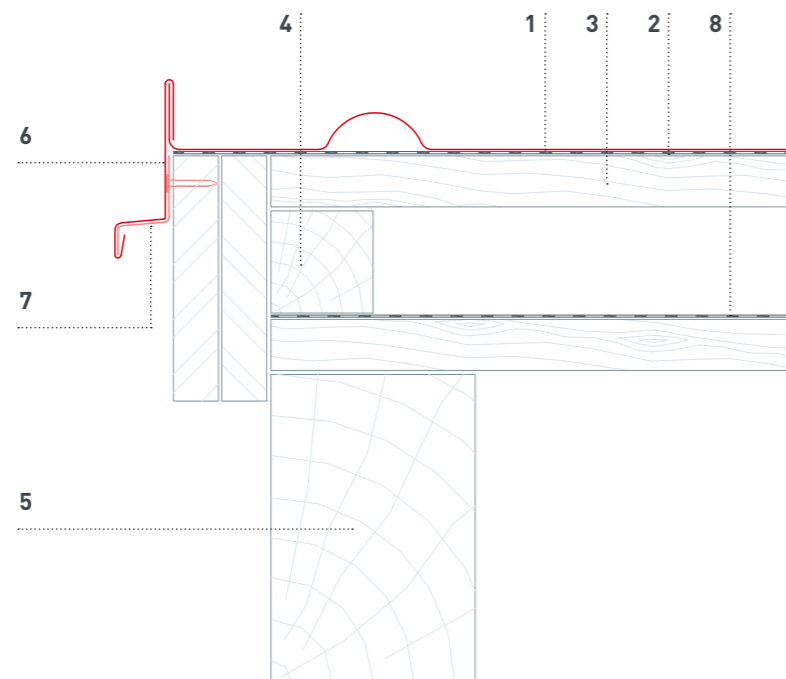
FIRSTAUSBILDUNG MIT JET-LÜFTER

- 1 Jet-Lüfter
- 2 Dachplatte
- 3 Dichtschaube
- 4 Schaumstoffkeil selbstklebend
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Konterlattung (Belüftungsebene)
- 8 Unterdeckbahn
- 9 Dachsparren



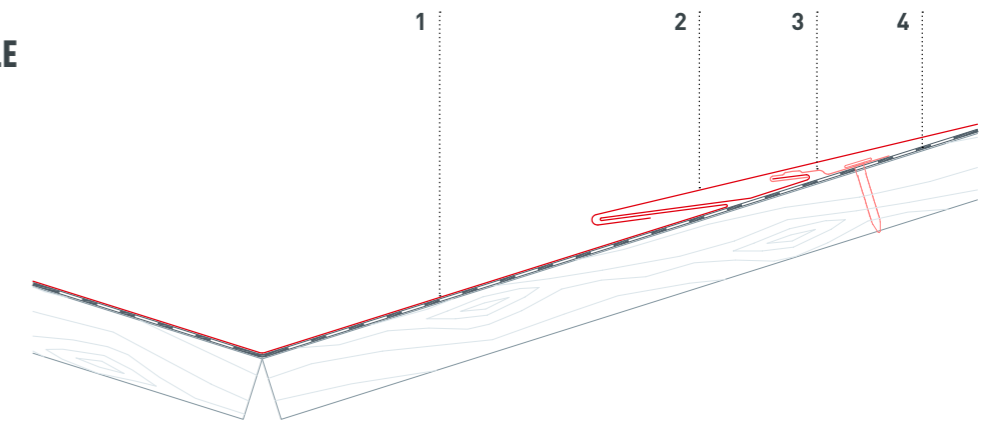
ORTGANGAUSBILDUNG MIT ORTGANGSTREIFEN

- 1 Dachplatte
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Sparren
- 6 Ortgangstreifen
- 7 Haftstreifen
- 8 Unterdeckbahn



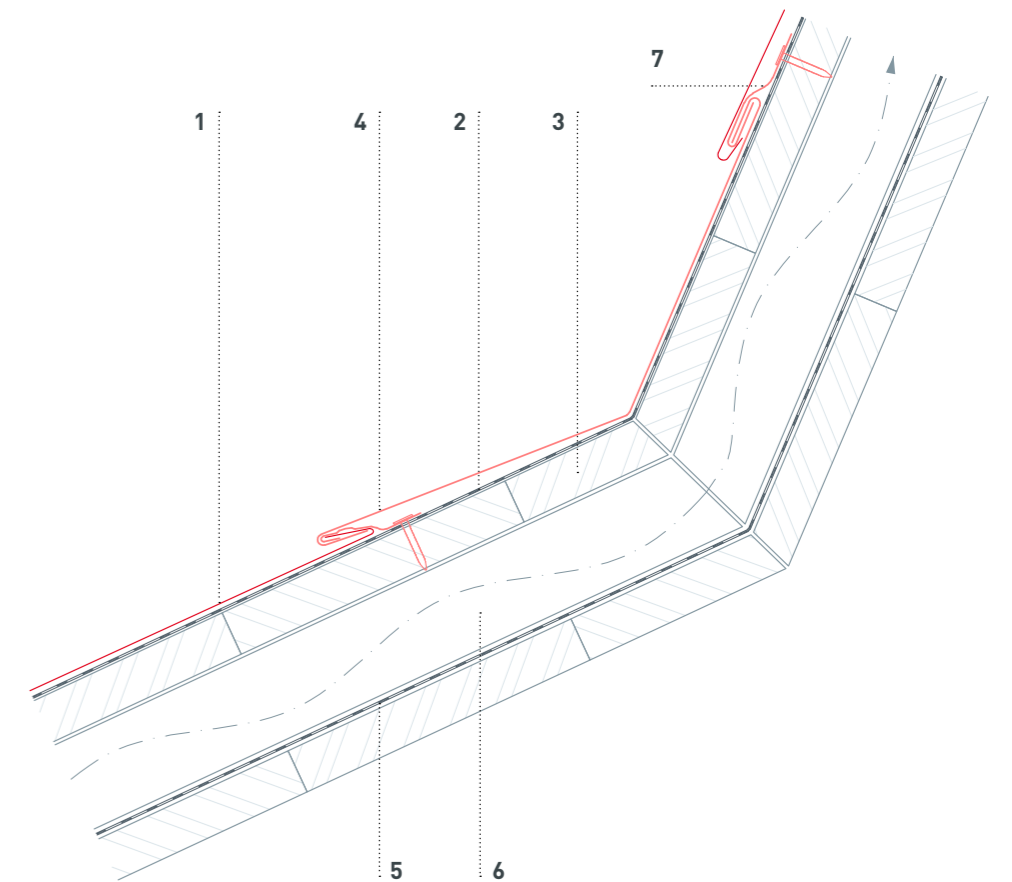
KEHLAUSBILDUNG MIT SICHERHEITSCHEHLE

- 1 Sicherheitskehle
- 2 Dachplatte
- 3 Patenthaft
- 4 Trennlage



KNICKAUSBILDUNG BEI DACHPLATTEN

- 1 Dachplatte
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Übergangsverblechung
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Konterlattung
- 7 Haft

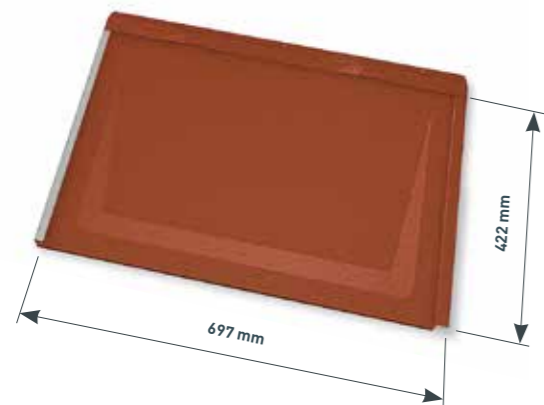


ANWENDUNG – DACHPLATTE R.16

DACHPLATTE R.16

- MATERIAL** beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
- GRÖSSE** 700 × 420 mm in verlegter Fläche (3,4 Stk./m²)
- GEWICHT** ca. 2,5 kg/m²
- DACHNEIGUNG** ab 17° (ca. 31 %)
- UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*** auf Vollschalung (mind. 24 mm); von 17–25° ist eine Trennlage erforderlich; ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m² (Schweiz: Bezugshöhe 925 m) oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist auf der Vollschalung eine Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
- BASISBEFESTIGUNG** 3 Rillennägel pro Dachplatte R.16 (d. h. ca. 10 Rillennägel pro m²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

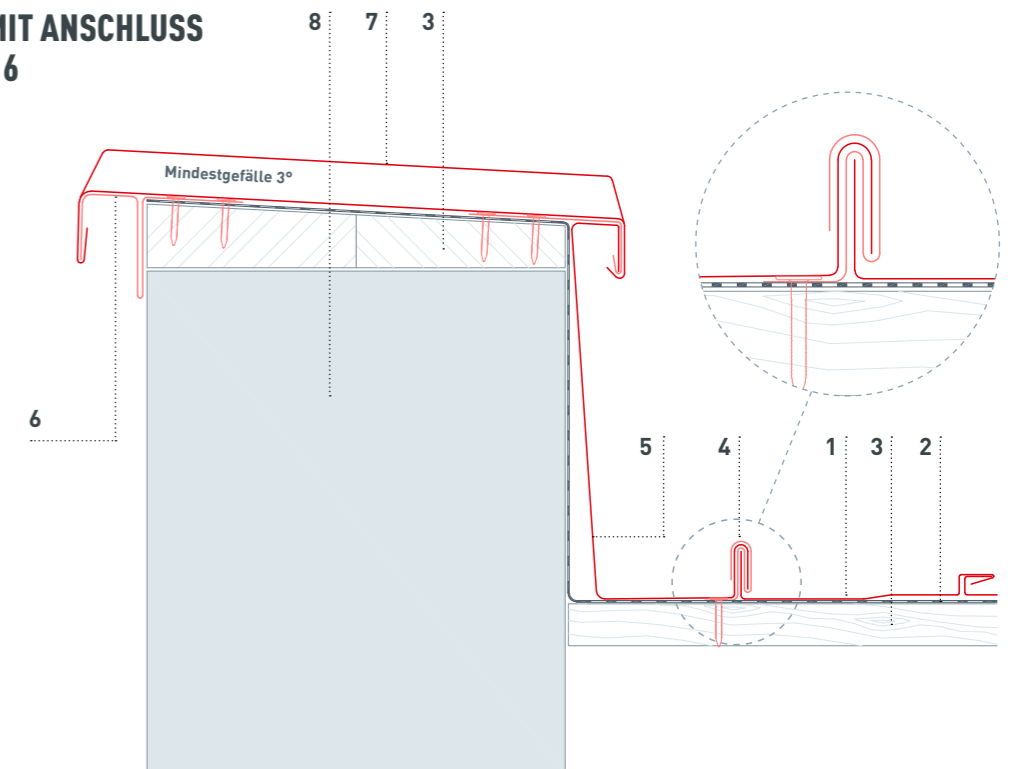


SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHPLATTE R.16 MIT RILLENNÄGELN



ATTIKAABDECKUNG MIT ANSCHLUSS AN DACHPLATTEN R.16

- 1 Dachplatte R.16
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Retourhaft
- 5 Wandanschlussblech
- 6 Haftstreifen
- 7 Attikaabdeckung
- 8 Mauerwerk

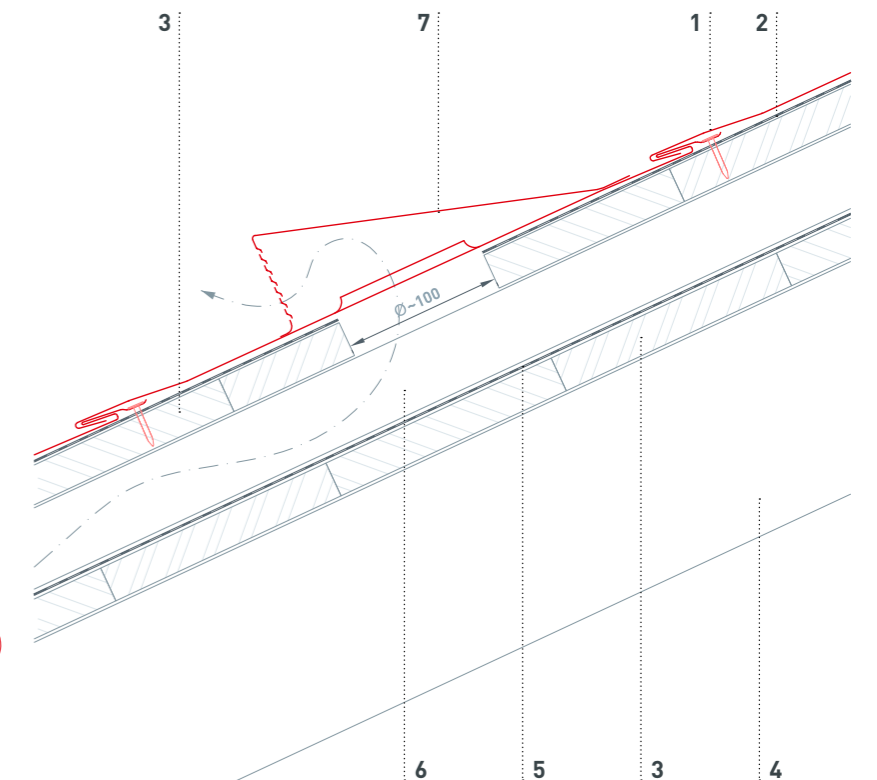
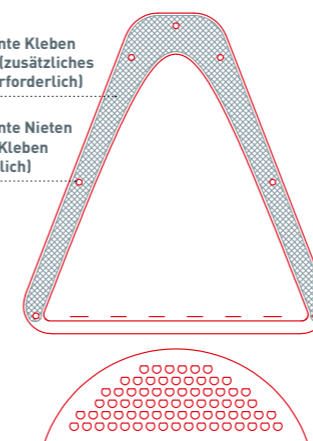


FROSCMAULLUKENHAUBE BEI DACHPLATTEN R.16

- 1 Dachplatte R.16
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Sparren
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Konterlattung
- 7 Froschmaullukenhaube

Montagevariante Kleben
Klebebereich (zusätzliches
Nieten nicht erforderlich)

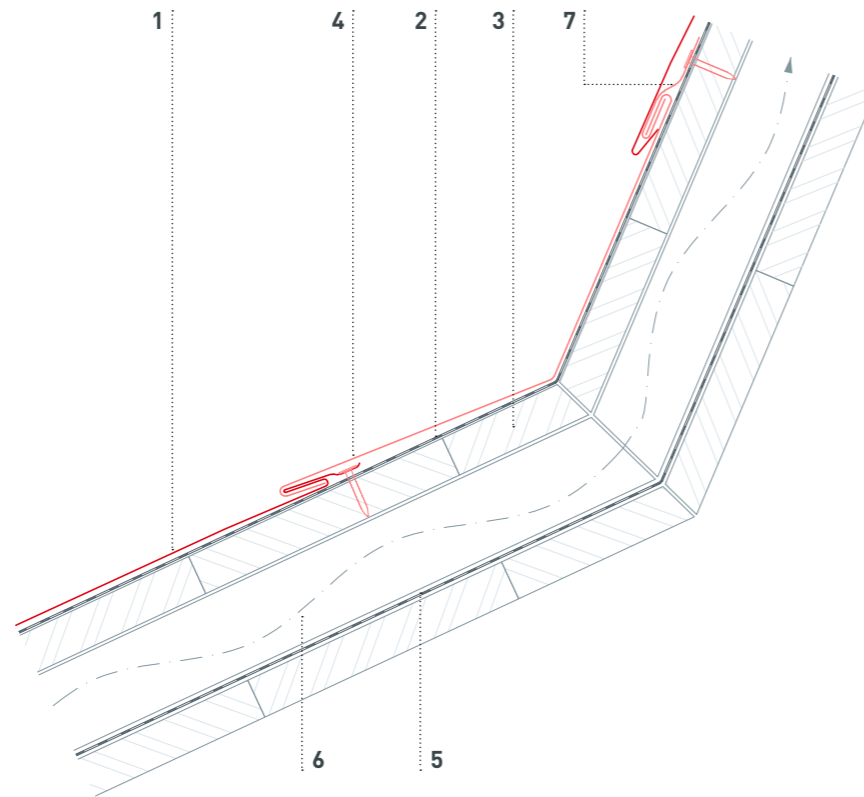
Montagevariante Nieten
(zusätzliches Kleben
nicht erforderlich)



ANWENDUNG – DACHPLATTE R.16

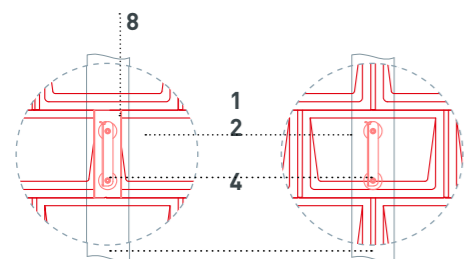
KNICKAUSBILDUNG BEI DACHPLATTEN R.16

- 1 Dachplatte R.16
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Übergangsverblechung
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Konterlattung
- 7 Haft

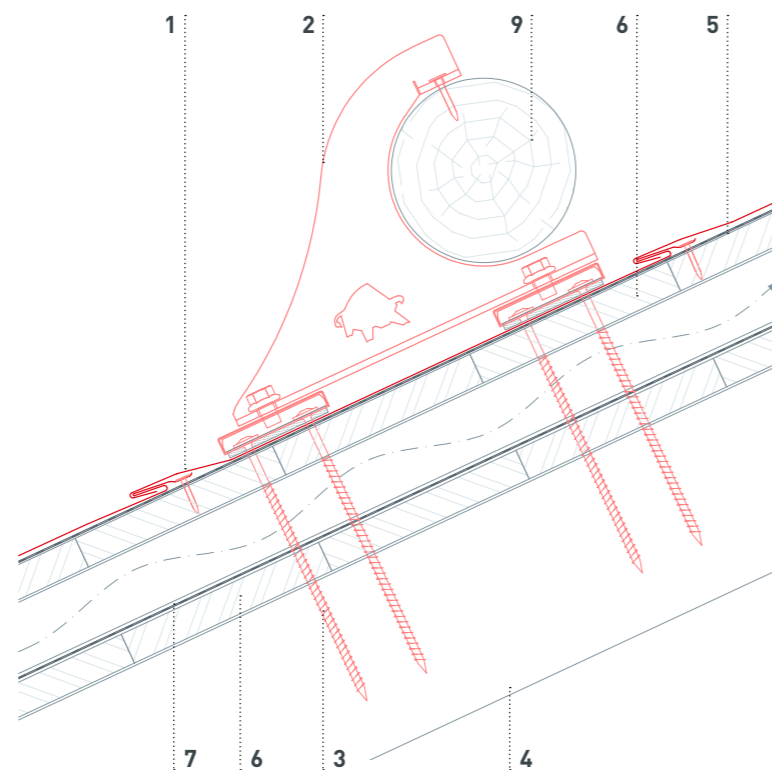


GEBIRGSSCHNEEFANGSTÜTZE BEI DACHPLATTEN R.16

- 1 Dachplatte R.16
- 2 Gebirgsschneefangstütze
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte
- 9 Rundholz (Ø 140 mm)



Montage mit Unterlagsplatte Montage ohne Unterlagsplatte

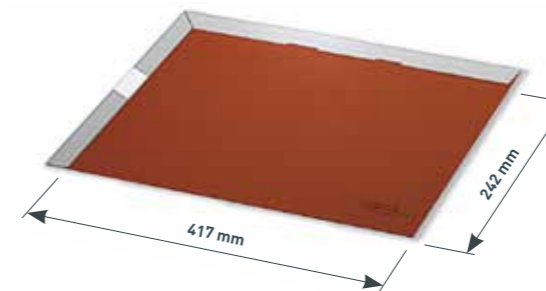


ANWENDUNG – DACHSCHINDEL

DACHSCHINDEL

- MATERIAL** beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
- GRÖSSE** 420 × 240 mm in verlegter Fläche (10 Stk./m²)
- GEWICHT** ca. 2,5 kg/m²
- DACHNEIGUNG** ab 25° (ca. 47 %)
- UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*** auf Vollschalung (mind. 24 mm); ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m² (Schweiz: Bezugshöhe 925 m) oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
- BASISBEFESTIGUNG** 1 Patenthaft und Rillennagel pro Dachschindel (d. h. 10 Patenthafte und Rillennägel pro m²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

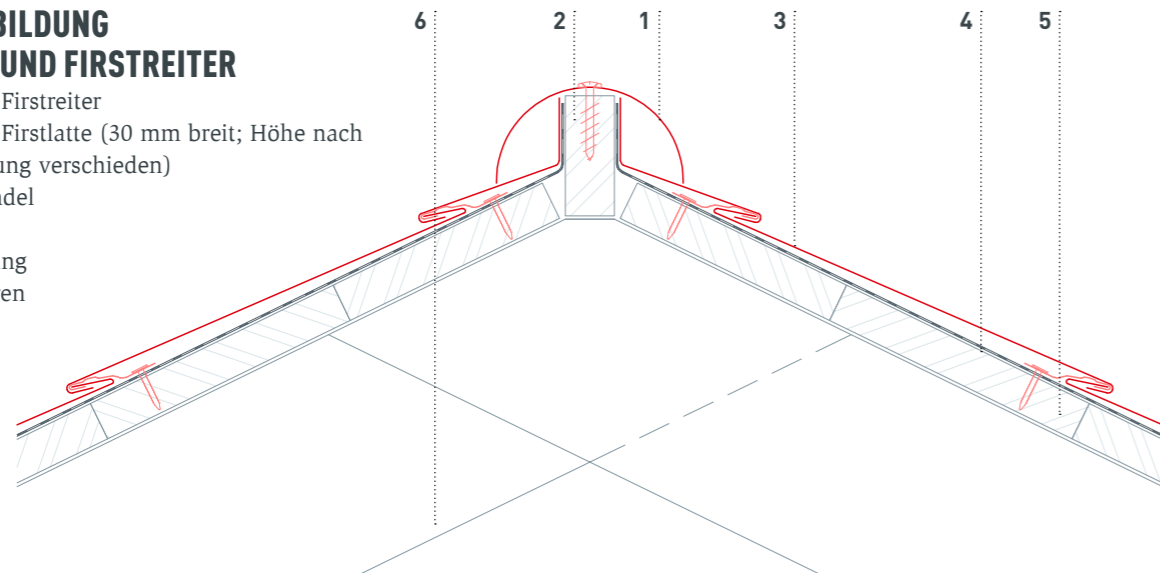


SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHSCHINDEL MIT PATENTHAFT UND RILLENNAGEL



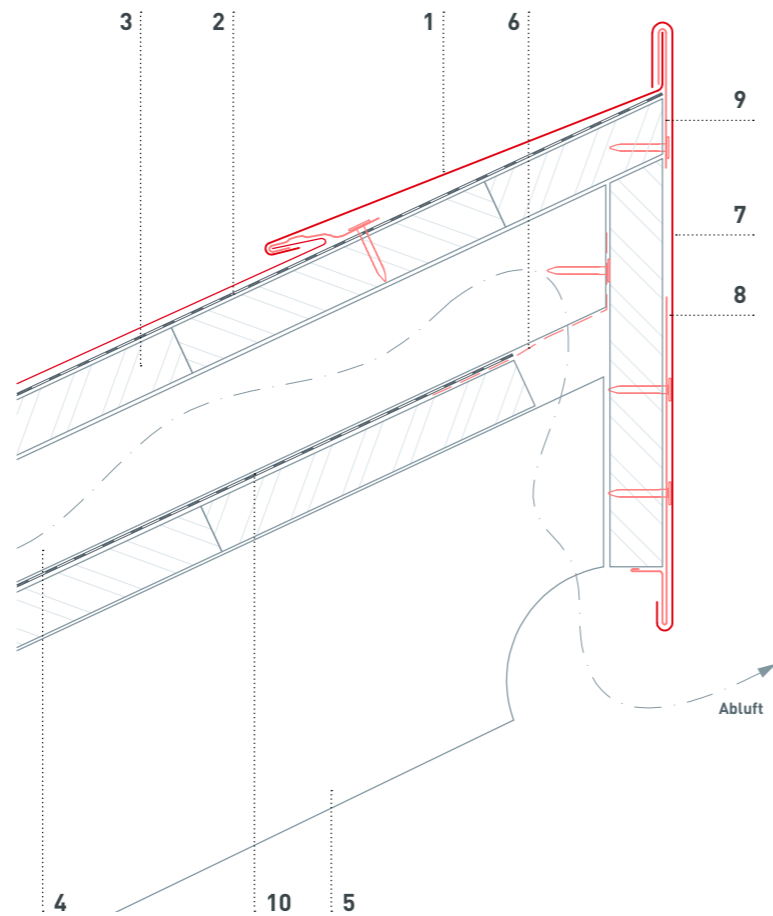
FIRSTAUSBILDUNG MIT GRAT- UND FIRSTREITER

- 1 Grat- und Firstreiter
- 2 Grat- und Firslatte (30 mm breit; Höhe nach Dachneigung verschieden)
- 3 Dachschindel
- 4 Trennlage
- 5 Vollschalung
- 6 Dachsparren



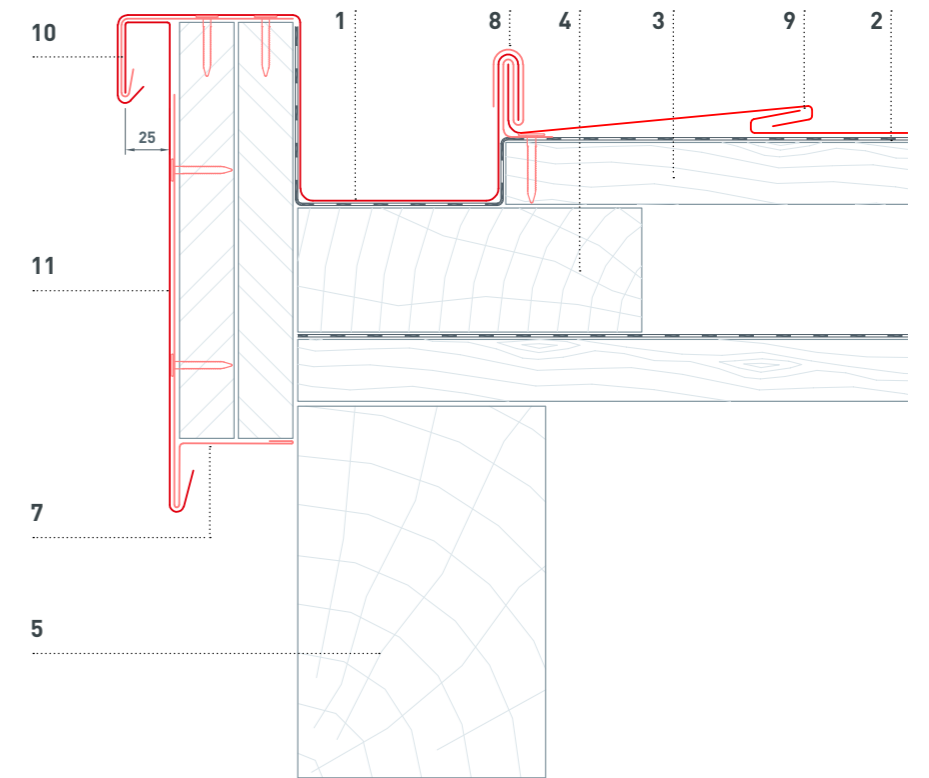
PULTDACHABSCHLUSS BEI DACHSCHINDELN

- 1 Dachschindel
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Sparren
- 6 Lochblech
- 7 Pultdachabschluss
- 8 Saumstreifen
- 9 Haftstreifen
- 10 Unterdeckbahn



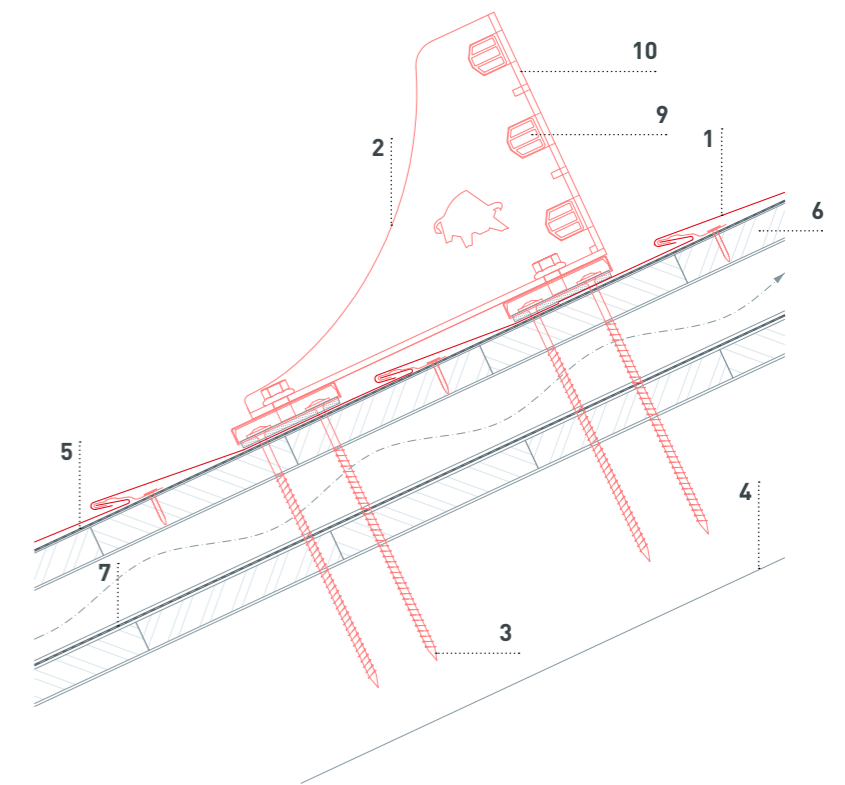
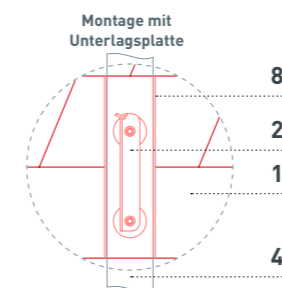
ORTGANGAUSBILDUNG VERTIEFT BEI DACHSCHINDELN

- 1 vertiefter Ortgang
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 vertiefte Ortgangschalung
- 5 Sparren
- 6 Unterdeckbahn
- 7 Saumstreifen
- 8 Retourhaft
- 9 Dachschindel
- 10 Haftstreifen
- 11 Ortgangstreifen



SCHNEERECHENSYSTEM BEI DACHSCHINDELN

- 1 Dachschindel
- 2 Schneerechensystem
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte
- 9 Einlegeprofil
- 10 Fixierschieber

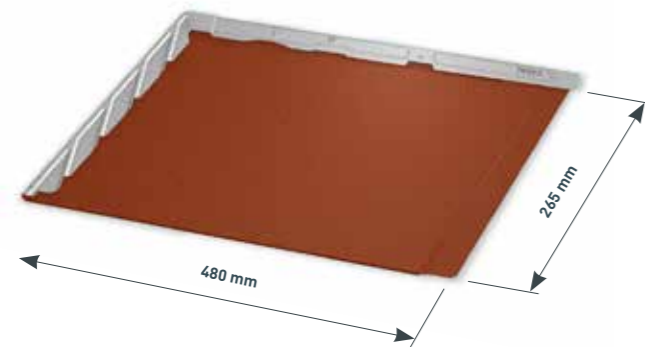


ANWENDUNG – DACHSCHINDEL DS.19

DACHSCHINDEL DS.19

- MATERIAL** beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
- GRÖSSE** 480 × 262 mm in verlegter Fläche (8 Stk./m²)
- GEWICHT** ca. 2,75 kg/m²
- DACHNEIGUNG** ab 17° (ca. 31 %)
- UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*** auf Vollschalung (mind. 24 mm); von 17–25° ist eine Trennlage erforderlich; ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m² (Schweiz: Bezugshöhe 925 m) oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
- BASISBEFESTIGUNG** 1 Patenthaft und Rillennagel pro Dachschindel DS.19 (d. h. 8 Patenthafte und Rillennägel pro m²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

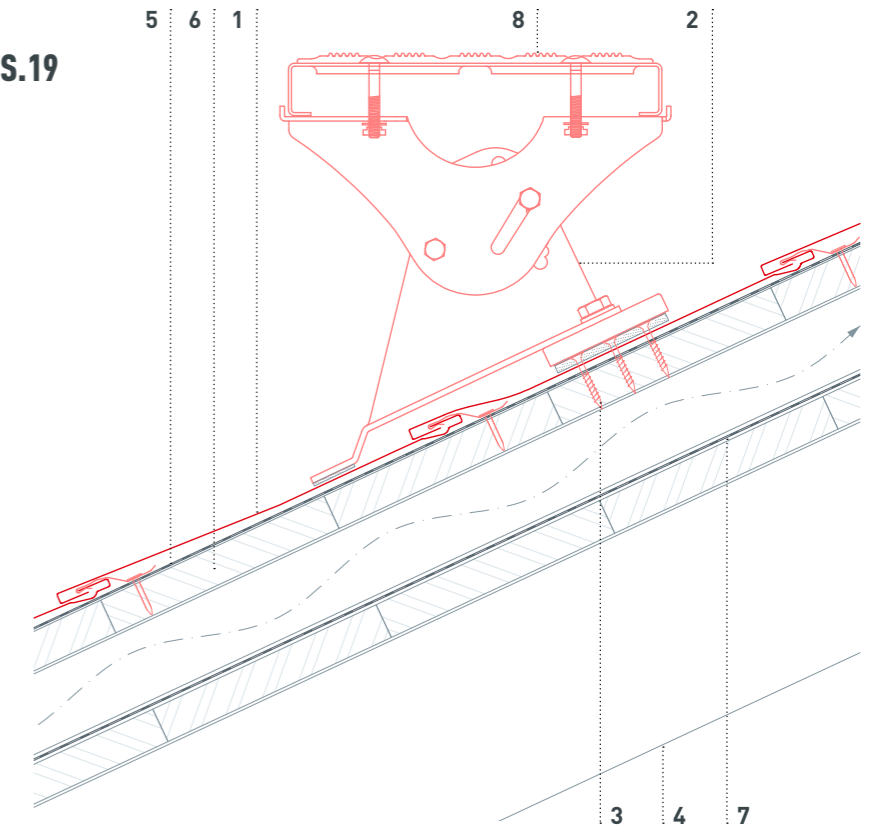


SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHSCHINDEL DS.19 MIT PATENTHAFT UND RILLENNAGEL



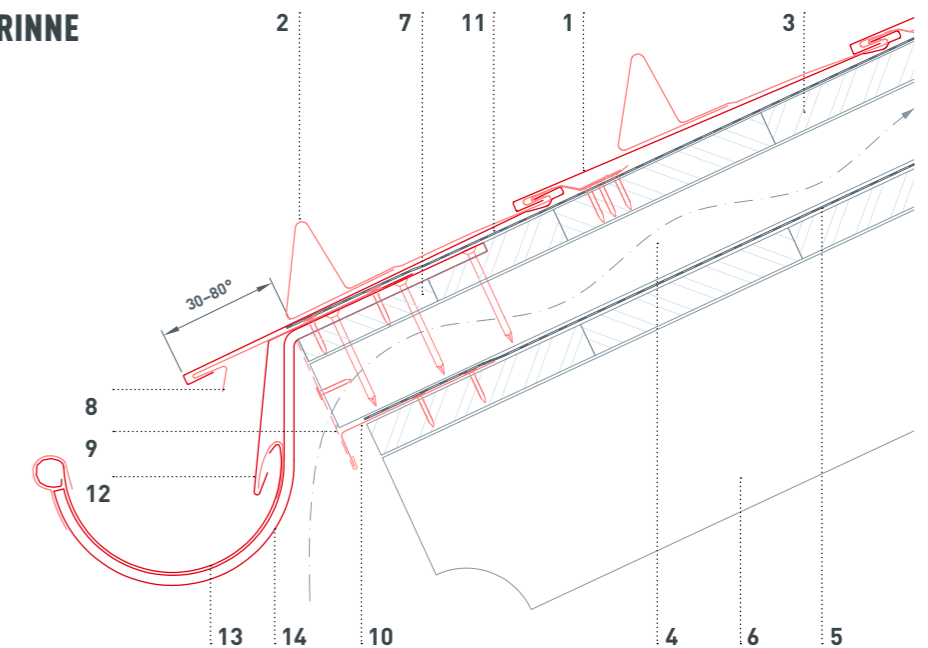
LAUFSTEGSTÜTZE AUF EINEM FUSSTEIL BEI DACHSCHINDEL DS.19

- 1 Dachschindel DS.19
- 2 Laufstegstütze auf einem Fußteil
- 3 Befestigungsmaterial
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Lauffrost



TRAUFAUSBILDUNG MIT RINNE BEI DACHSCHINDEL DS.19

- 1 Dachschindel DS.19
- 2 Schneestopper
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlatte
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Dachsparren
- 7 Saumbrett (Traufbohle)
- 8 Saumstreifen
- 9 Lochblech
- 10 Unterdach-Traufenstreifen
- 11 Trennlage
- 12 Eisstreifen (Einlaufblech)
- 13 Hängerinne
- 14 Rinnenhaken

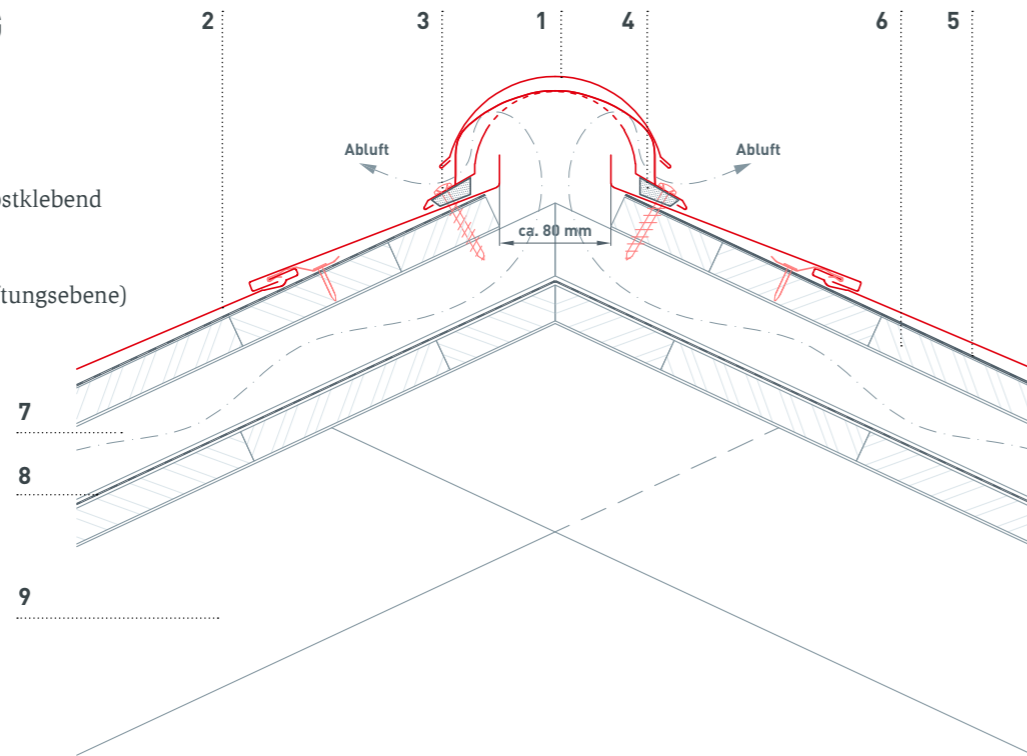


* Der Traufenvorsprung darf 80 mm nicht überschreiten.

ANWENDUNG – DACHSCHINDEL DS.19

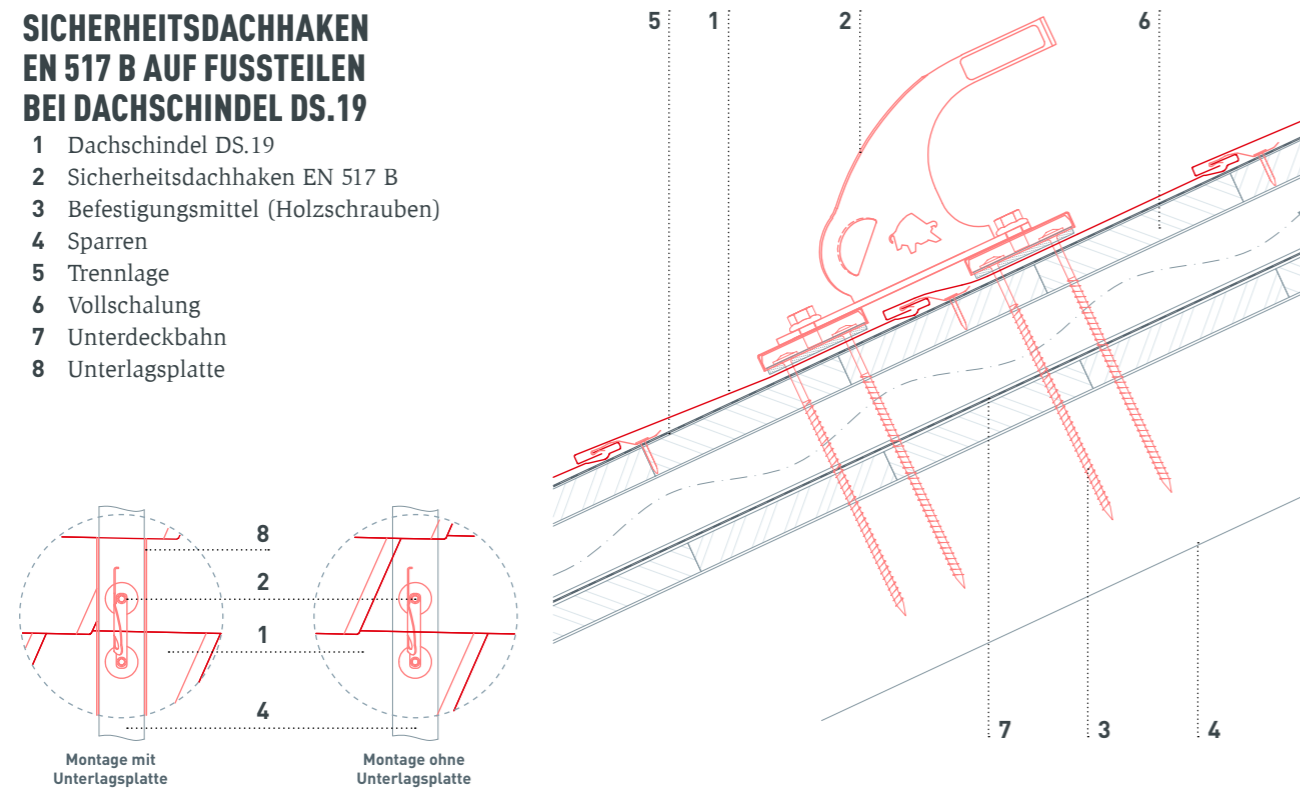
FIRSTAUSBILDUNG MIT JET-LÜFTER

- 1 Jet-Lüfter
- 2 Dachschindel DS.19
- 3 Dichtschaube
- 4 Schaumstoffkeil selbstklebend
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Konterlattung (Belüftungsebene)
- 8 Unterdeckbahn
- 9 Sparren



SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B AUF FUSSTEILEN BEI DACHSCHINDEL DS.19

- 1 Dachschindel DS.19
- 2 Sicherheitsdachhaken EN 517 B
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte

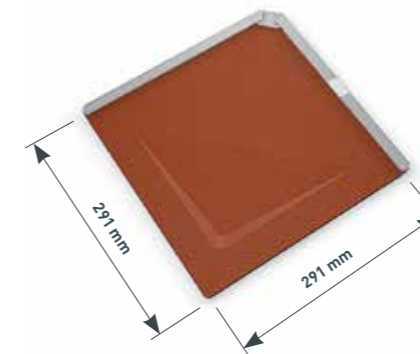


ANWENDUNG – DACHRAUTE 29 × 29

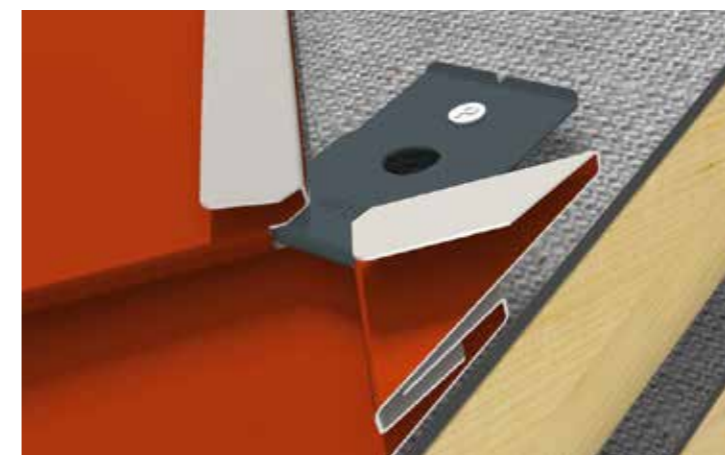
DACHRAUTE 29 × 29

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
GRÖSSE	290 × 290 mm in verlegter Fläche (12 Stk./m ²)
GEWICHT	ca. 2,6 kg/m ²
DACHNEIGUNG	ab 22° (ca. 40 %)
UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*	auf Vollschalung (mind. 24 mm); ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m ² (Schweiz: Bezugshöhe 925 m) oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
BASISBEFESTIGUNG	1 Dachrautenhaft und Rillennagel pro Dachraute 29 × 29 (d. h. 12 Dachrautenhaften und Rillennägeln pro m ²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

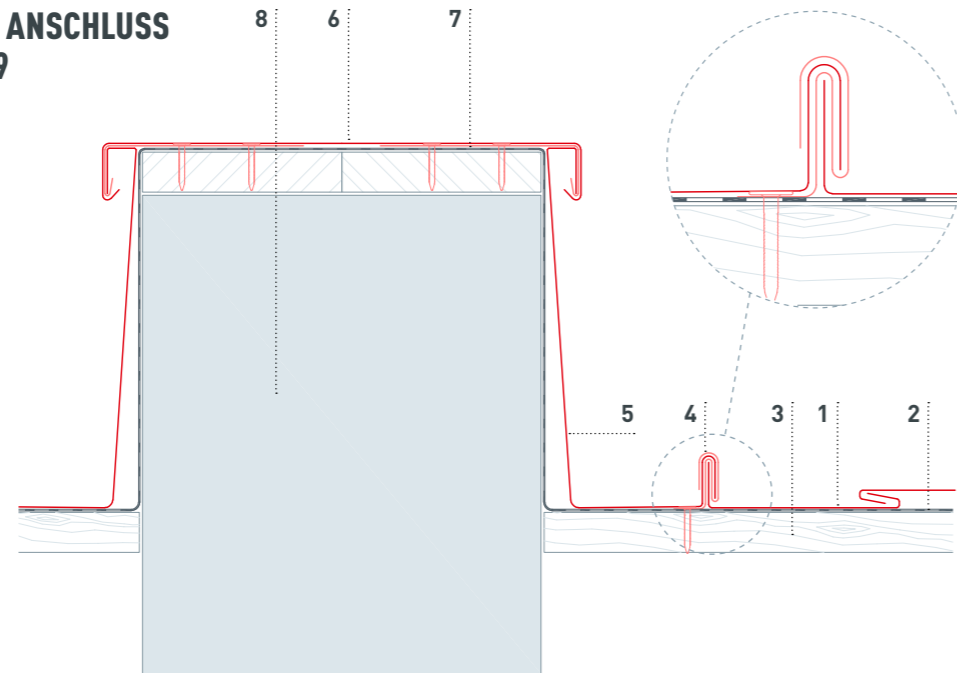


SNITT: BEFESTIGUNG DER DACHRAUTE 29 × 29 MIT DACHRAUTENHAFT UND RILLENNAGEL



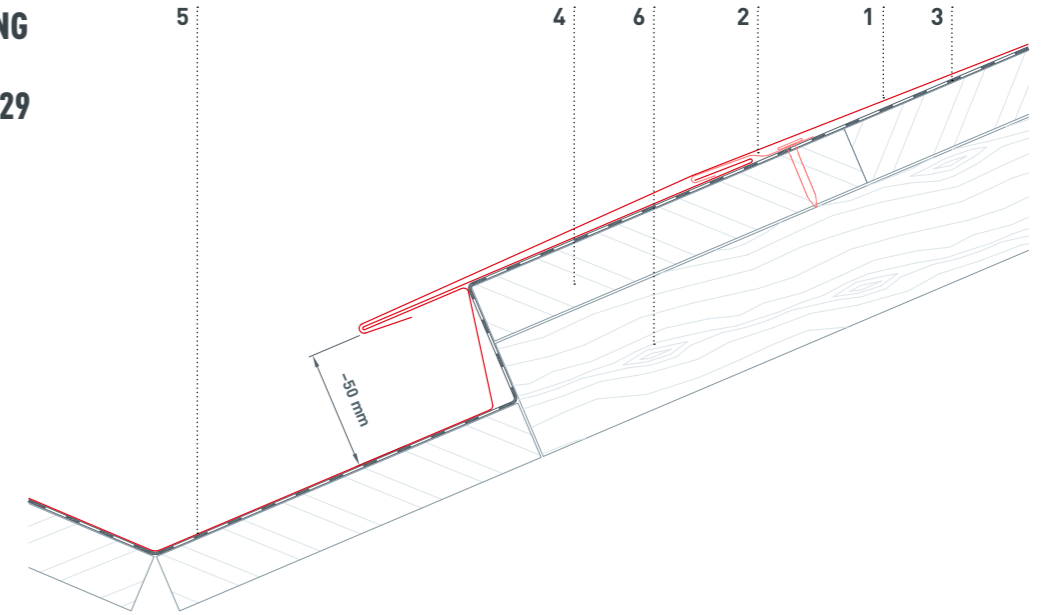
MAUERABDECKUNG MIT ANSCHLUSS AN DACHRAUTEN 29 × 29

- 1 Dachraute 29 × 29
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Retourhaft
- 5 Wandanschlussblech
- 6 Mauerabdeckung
- 7 Haftstreifen (Halteblech)
- 8 Mauerwerk



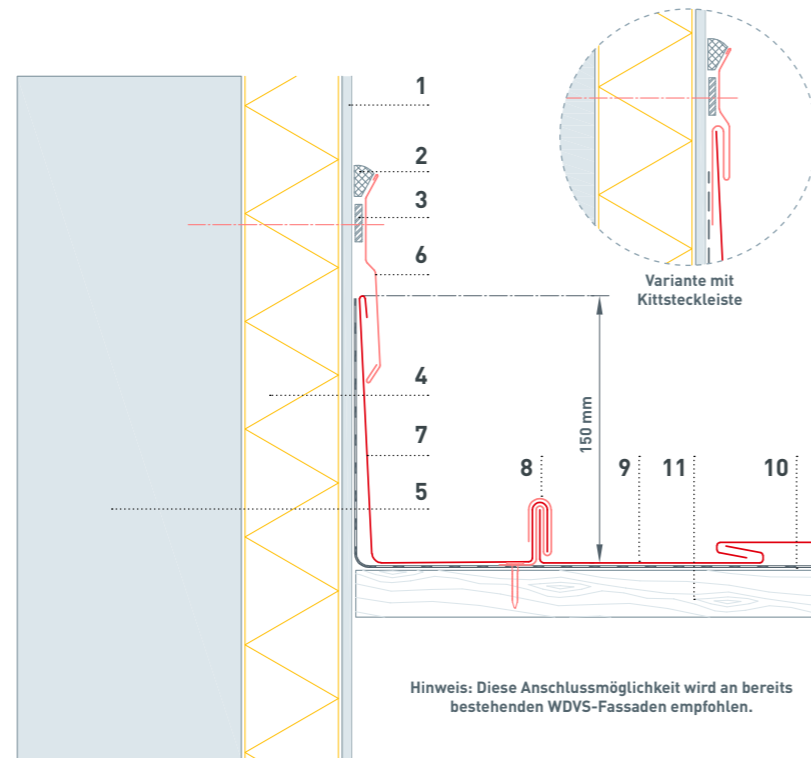
KEHLENAUSBILDUNG VERTIEFT BEI DACHRAUTEN 29 × 29

- 1 Dachraute 29 × 29
- 2 Haft
- 3 Trennlage
- 4 Vollschalung
- 5 vertiefte Kehle
- 6 Konterlattung



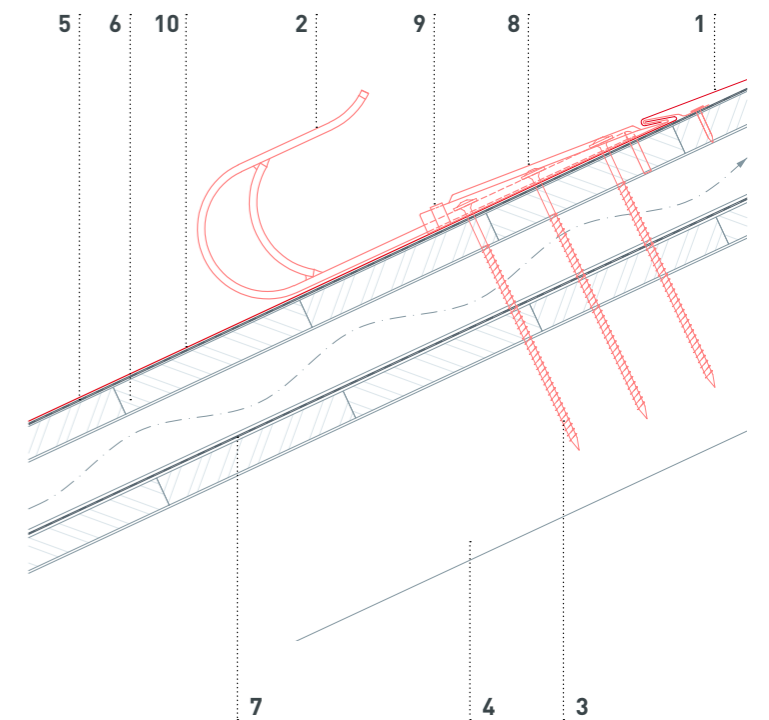
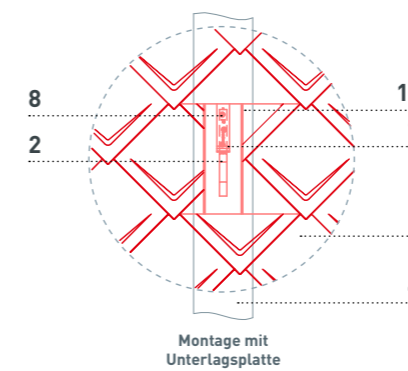
SEITLICHER WANDANSCHLUSS BEI DACHRAUTEN 29 × 29

- 1 Putz
- 2 elastischer Dichtstoff
- 3 Dichtband
- 4 Vollwärmeschutz
- 5 Mauerwerk
- 6 Kappleiste (Kittleiste)
- 7 Wandanschluss (mind. 150 mm hoch)
- 8 Retourhaft
- 9 Dachraute 29 × 29
- 10 Trennlage
- 11 Vollschalung



SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B BEI DACHRAUTEN 29 × 29

- 1 Dachraute 29 × 29
- 2 Sicherheitsdachhaken EN 517 B
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Abdeckkappe
- 9 Haltestreifen
- 10 Unterlagsplatte

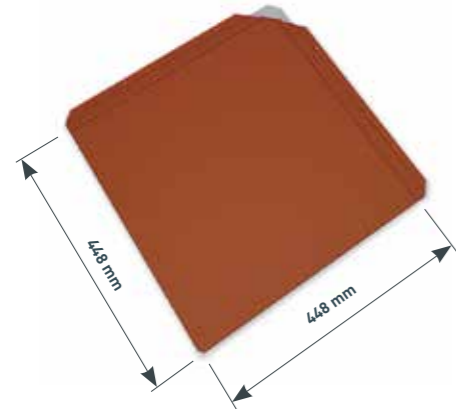


ANWENDUNG – DACHRAUTE 44 × 44

DACHRAUTE 44 × 44

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
GRÖSSE	437 × 437 mm in verlegter Fläche (ca. 5 Stk./m ²)
GEWICHT	ca. 2,6 kg/m ²
DACHNEIGUNG	ab 12° (ca. 21 %): bei einer Sparrenlänge bis 7 m ab 14° (ca. 25 %): bei einer Sparrenlänge von 7–12 m ab 16° (ca. 29 %): bei einer Sparrenlänge von über 12 m
UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*	auf Vollschalung (mind. 24 mm); ab einer Schneeregelast von 3,25 kN/m ² (Schweiz: Bezugshöhe 925 m) oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
BASISBEFESTIGUNG	4 Rillennägel pro Dachraute 44 × 44 (d. h. 20 Rillennägel pro m ²)

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.



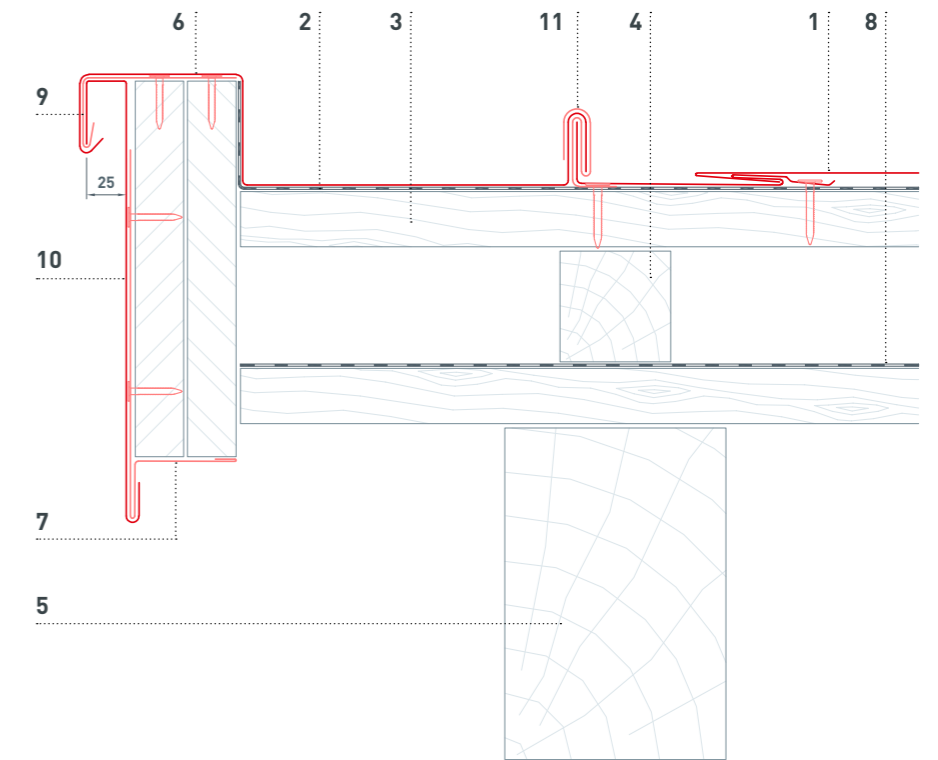
SCHNITT: BEFESTIGUNG DER DACHRAUTE 44 × 44 MIT RILLENNÄGELN



ANWENDUNG – DACHRAUTE 44 × 44

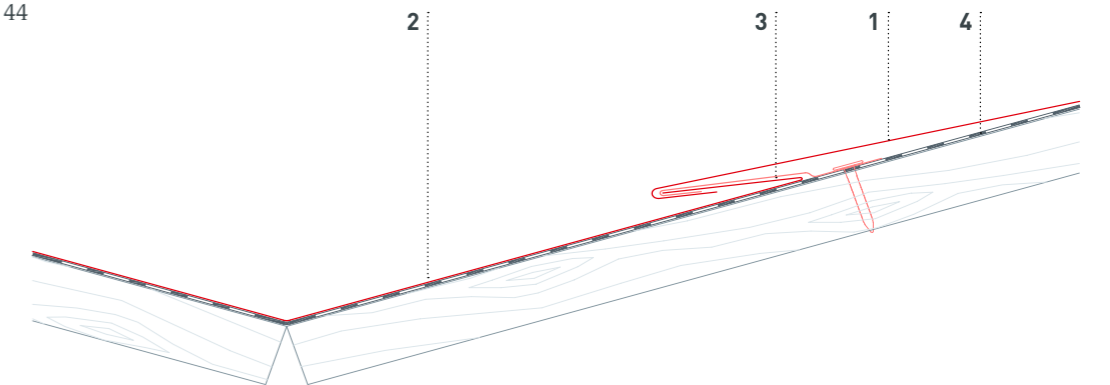
ORTGANGAUSBILDUNG MIT STIRNBRETT BEI DACHRAUTEN 44 × 44

- 1 Dachraute 44 × 44
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlattung
- 5 Sparren
- 6 Ortgangstreifen
- 7 Saumstreifen
- 8 Unterdeckbahn
- 9 Haftstreifen
- 10 Ortgangstreifen
- 11 Retourhaft



KEHLENAUSBILDUNG BEI DACHRAUTEN 44 × 44

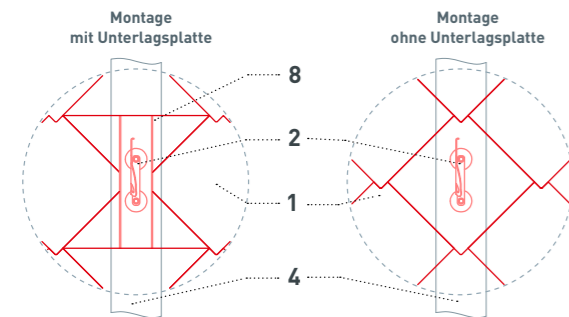
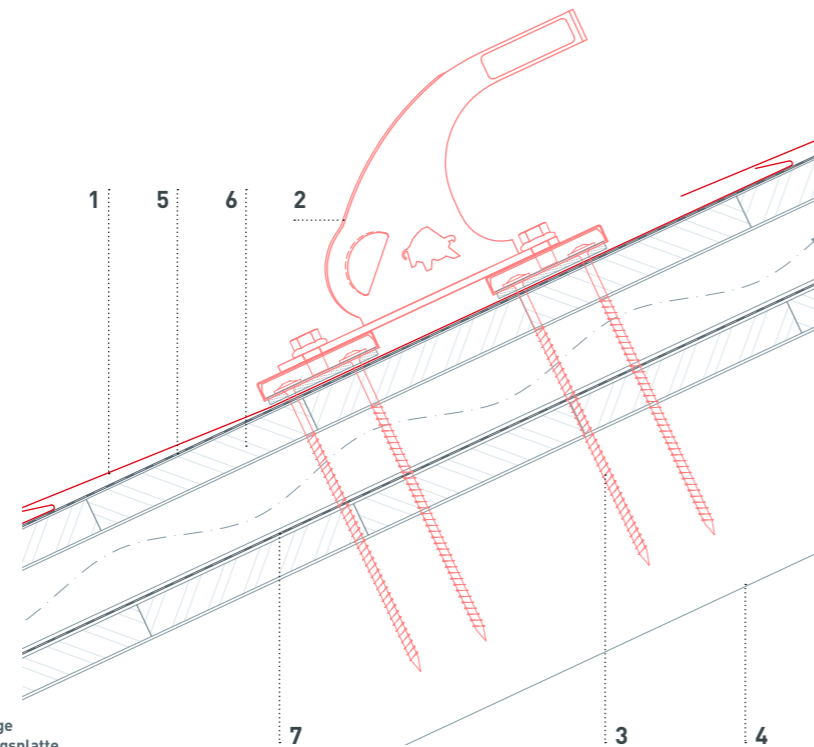
- 1 Dachraute 44 × 44
- 2 Kehlblech
- 3 Haft
- 4 Trennlage



ANWENDUNG – DACHRAUTE 44 × 44

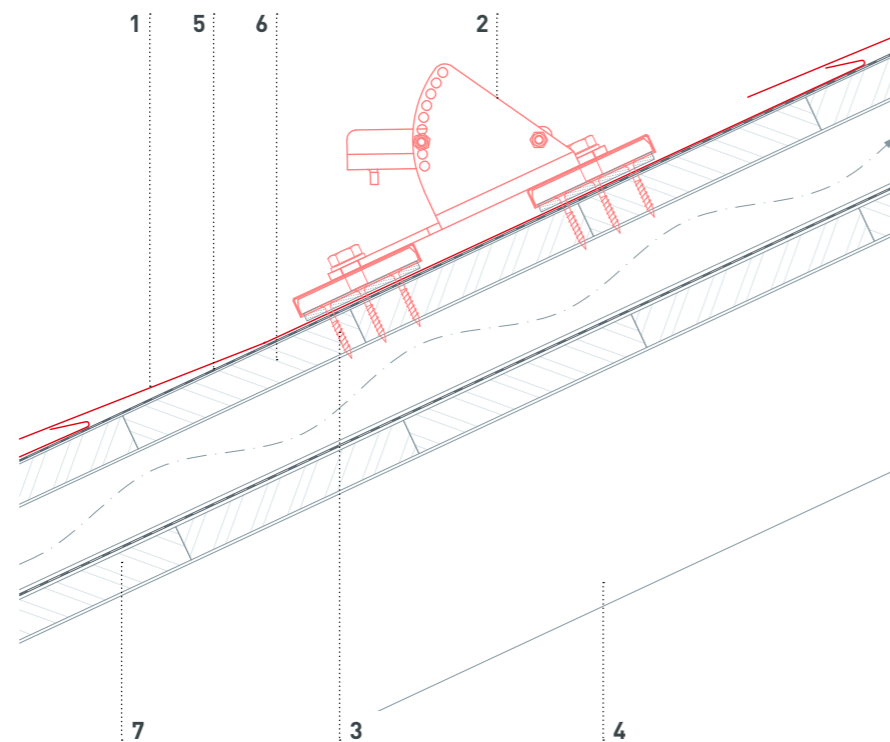
SICHERHEITSDACHHAKEN EN 517 B AUF FUSSTEILEN

- 1 Dachraute 44 × 44
- 2 Sicherheitsdachhaken auf Fußteilen
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte



EINZELTRITT BEI DACHRAUTEN 44 × 44

- 1 Dachraute 44 × 44
- 2 Einzeltritt
- 3 Befestigungsmaterial
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung (mind. 24 mm)
- 7 Unterdeckbahn



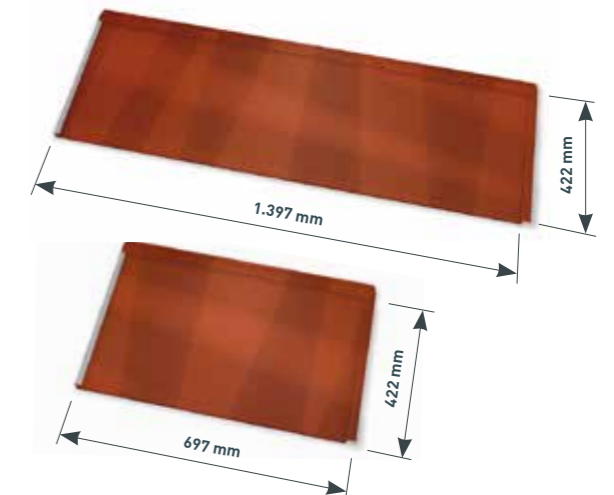
ANWENDUNG – DACHPANEEL FX.12

DACHPANEEL FX.12

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
GRÖSSE	700 × 420 mm in verlegter Fläche (3,4 Stk./m ²) 1.400 × 420 mm in verlegter Fläche (1,7 Stk./m ²)
GEWICHT	ca. 2,4–2,5 kg/m ²
DACHNEIGUNG	ab 17° (ca. 31 %)
UNTERKONSTRUKTION UND TRENNLAGE*	auf Vollschalung (mind. 24 mm); von 17–25° ist eine Trennlage erforderlich; ab einer Schneeregellast von 3,25 kN/m ² (Schweiz: Bezugshöhe 925 m) oder in den Geländekategorien 0, I oder II ist eine Verlegung auf Vollschalung mit Bitumentrennlage erforderlich (siehe Seite 7)
BASISBEFESTIGUNG	3 Rillennägel pro Dachpaneel FX.12 klein, 5 Rillennägel pro Dachpaneel FX.12 groß (d. h. ca. 8–10 Rillennägel pro m ²)
HINWEIS	Verhältnis groß zu klein: 2:1 Stk.

Bei der Verlegung vom Dachpaneel FX.12 als Dach-eindeckung ist ein Mindestversatz von 220 mm einzuhalten. Zur Hilfestellung stehen unter www.prefa.com Verlegebeispiele zum Download (pdf und dwg) zur Verfügung.

* Länderspezifische Normen und Fachregeln beachten.

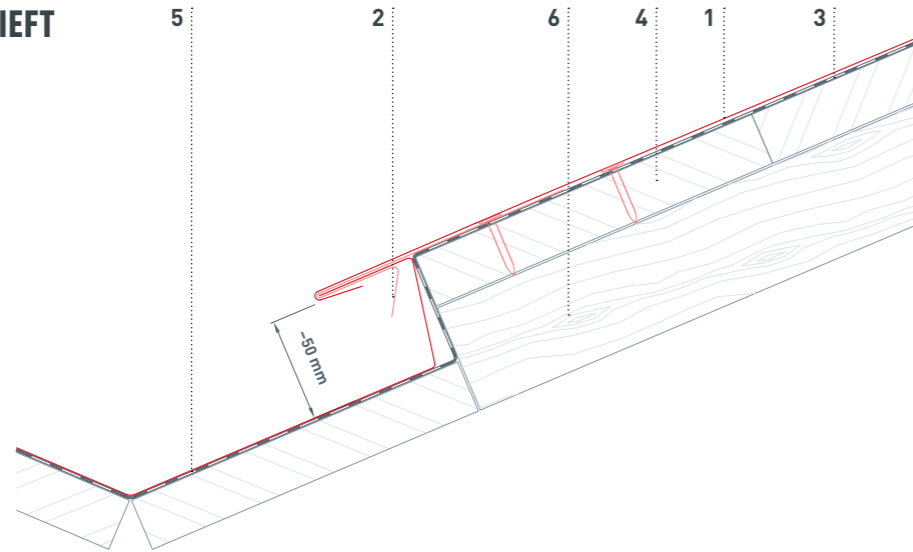


SCHNITT: BEFESTIGUNG DES DACHPANEELS FX.12 MIT RILLENNÄGELN



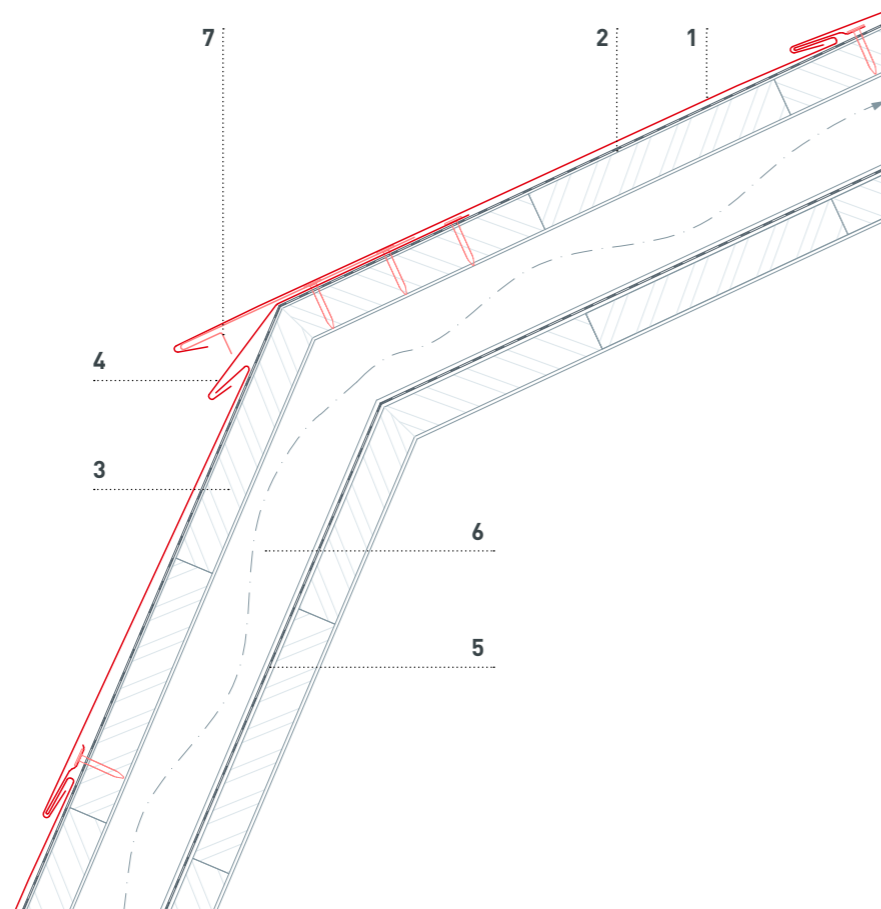
**KEHLENAUSBILDUNG VERTIEFT
BEI DACHPANEELN FX.12**

- 1 Dachpaneel FX.12
- 2 Haftstreifen
- 3 Trennlage
- 4 Vollschalung
- 5 vertiefte Kehle
- 6 Konterlattung



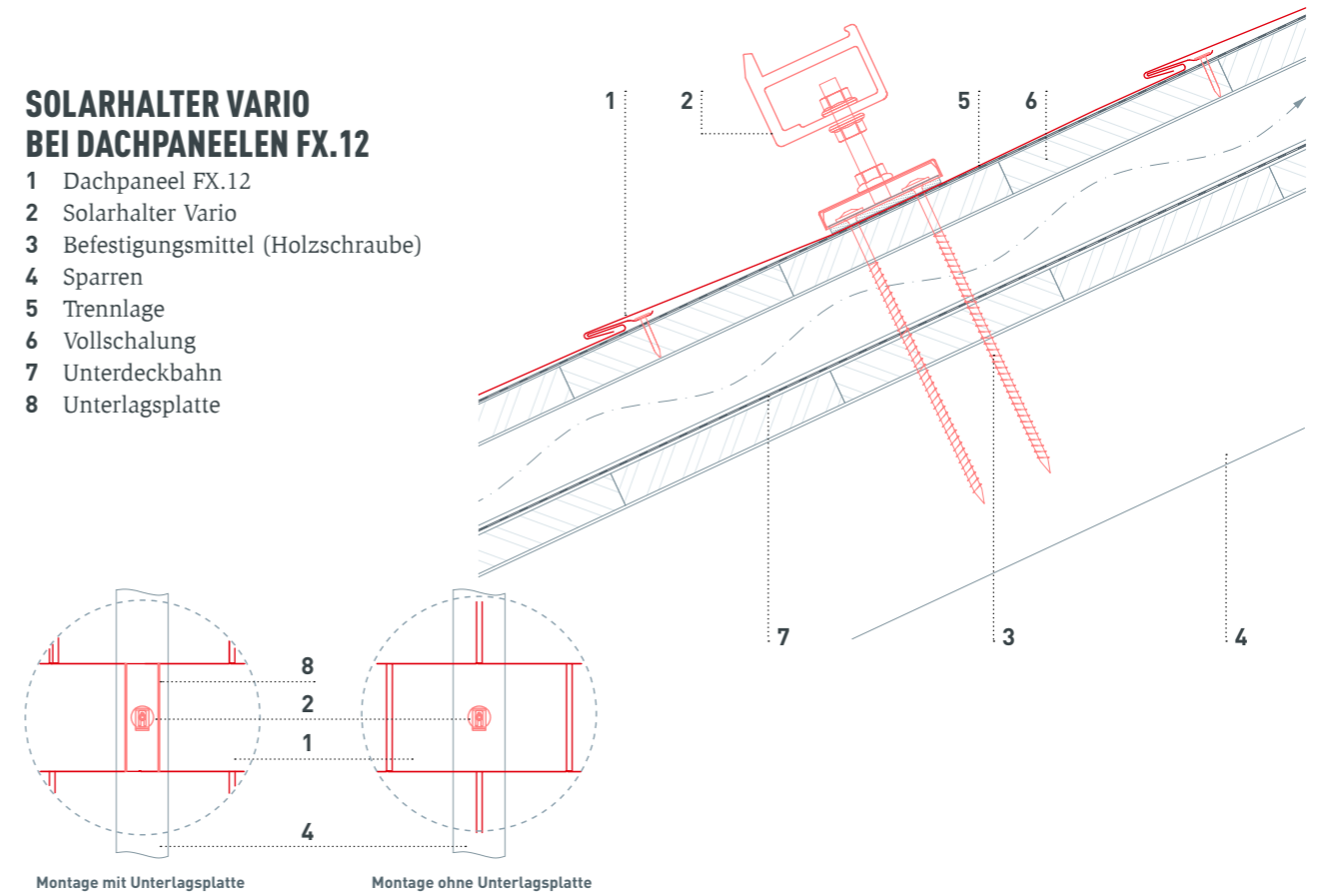
**KNICKAUSBILDUNG
BEI DACHPANEELN FX.12**

- 1 Dachpaneel FX.12
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Aluminiumkanteil
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Konterlattung
- 7 Saumstreifen



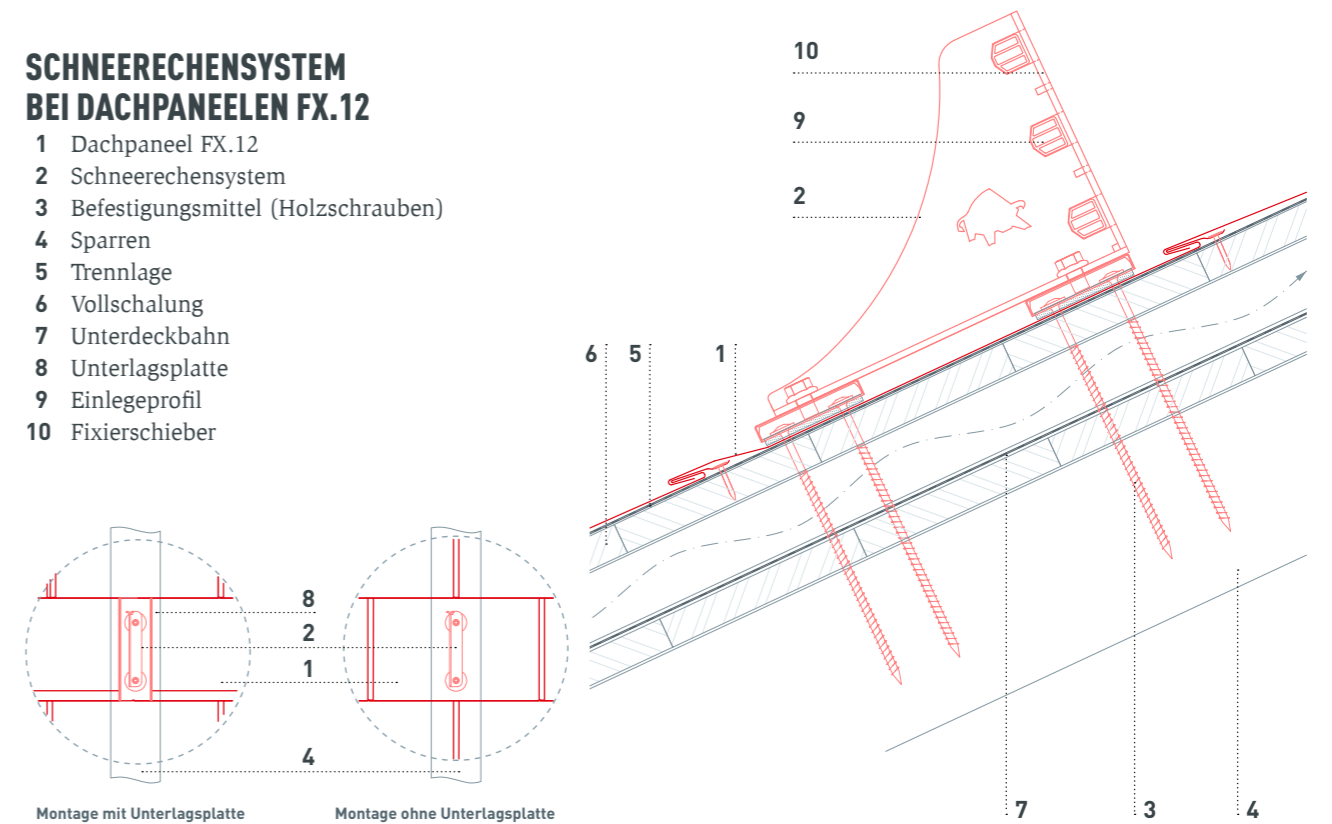
**SOLARHALTER VARIO
BEI DACHPANEELN FX.12**

- 1 Dachpaneel FX.12
- 2 Solarhalter Vario
- 3 Befestigungsmittel (Holzschraube)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte



**SCHNEERECHENSYSTEM
BEI DACHPANEELN FX.12**

- 1 Dachpaneel FX.12
- 2 Schneerechensystem
- 3 Befestigungsmittel (Holzschrauben)
- 4 Sparren
- 5 Trennlage
- 6 Vollschalung
- 7 Unterdeckbahn
- 8 Unterlagsplatte
- 9 Einlegeprofil
- 10 Fixierschieber

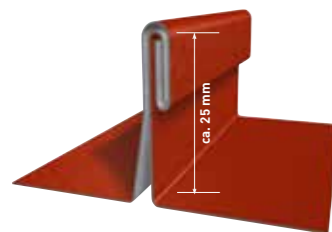


ANWENDUNG – PREFALZ

PREFALZ

MATERIAL	beschichtetes Aluminium, 0,7 mm stark, Coil-Coating-Beschichtung
DIMENSION	0,7 × 500 mm (Falzabstand [Achismaß]: 430 mm) 0,7 × 650 mm (Falzabstand [Achismaß]: 580 mm) 0,7 × 1.000 mm (Ergänzungsband)
GEWICHT	ca. 1,89 kg/m ² (effektiver Verbrauch bei PREFALZ 500 : ca. 2,3 kg/m ² ; bei PREFALZ 650 : ca. 2,2 kg/m ²)
DACHNEIGUNG	ab 3° (ca. 5 %) (länderspezifische Normen und Fachregeln beachten)
VERLEGUNG	auf Vollschalung (mind. 24 mm; Schweiz: mind. 27 mm)
TRENNLAGE	Wir empfehlen die Verwendung einer geeigneten Bitumentrennlage (örtliche Gegebenheiten sind zu berücksichtigen).
BEFESTIGUNG	mit Winkelstehfalz- und Winkelschiebehaften (laut statischer Erfordernis)

Zur Eindeckung von Puttdächern oder bei Objekten in exponierten Lagen (erhöhte Windbelastung) empfehlen wir die Verwendung von **PREFALZ** mit 500 mm Bandbreite (oder schmaler) sowie die Verwendung einer Trennlage.



EMPFEHLUNG

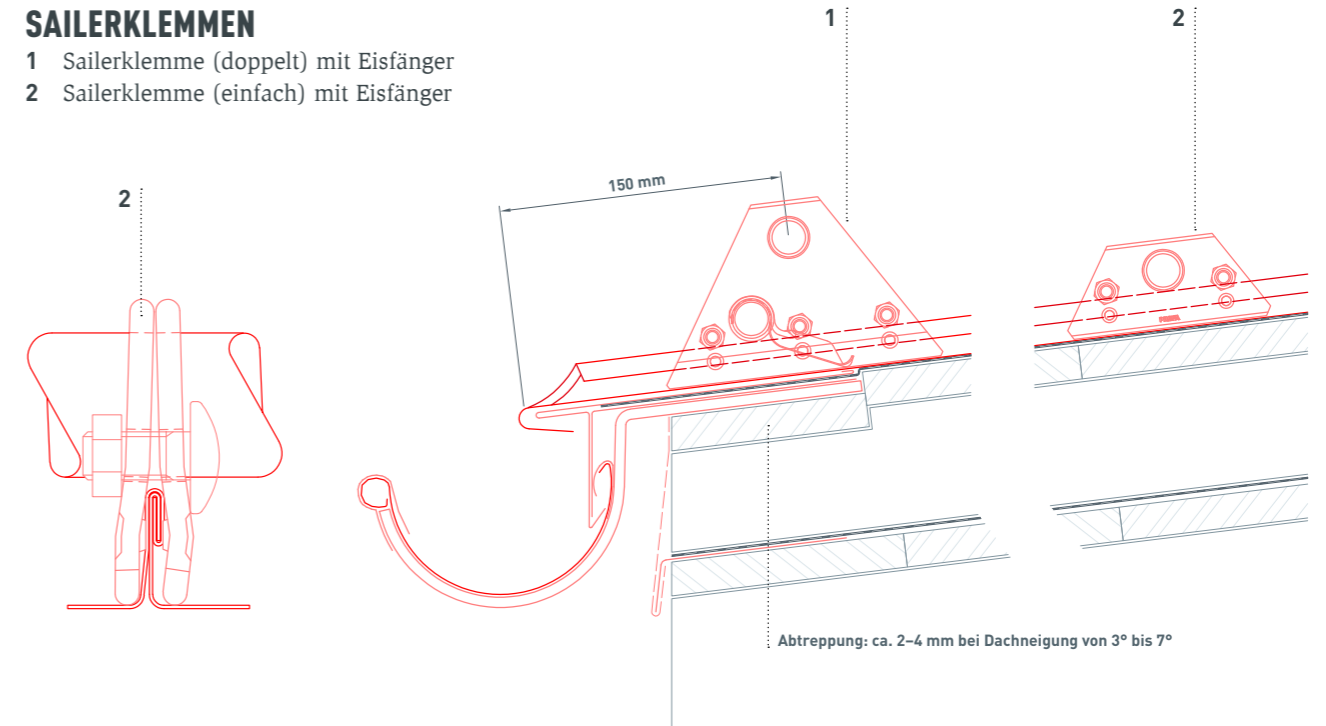
Je geringer das Gefälle ist, desto höher ist die Gefahr, dass Wasser in Form von Treibregen, Schnee, möglicherweise auch Stauwasser durch den Falz unter die Blecheindeckung eindringen kann.

Wir empfehlen daher, die Unterkonstruktion mit einer Dachneigung > 7° (13 %) zu planen. Bis zu 7° Dachneigung sind Sondervorkehrungen (z. B. Falzgel, Dichtbänder) zu treffen.



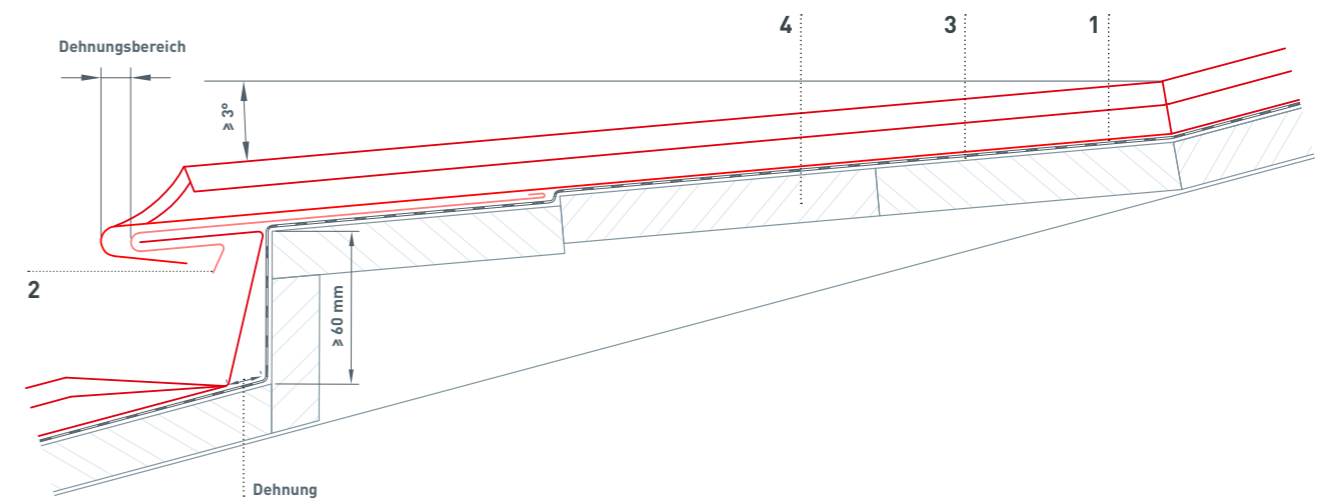
SAILERKLEMMEN

- 1 Sailerklemme (doppelt) mit Eisfänger
- 2 Sailerklemme (einfach) mit Eisfänger



AUSBILDUNG EINES GEFÄLLESPRUNGS BEI PREFALZ

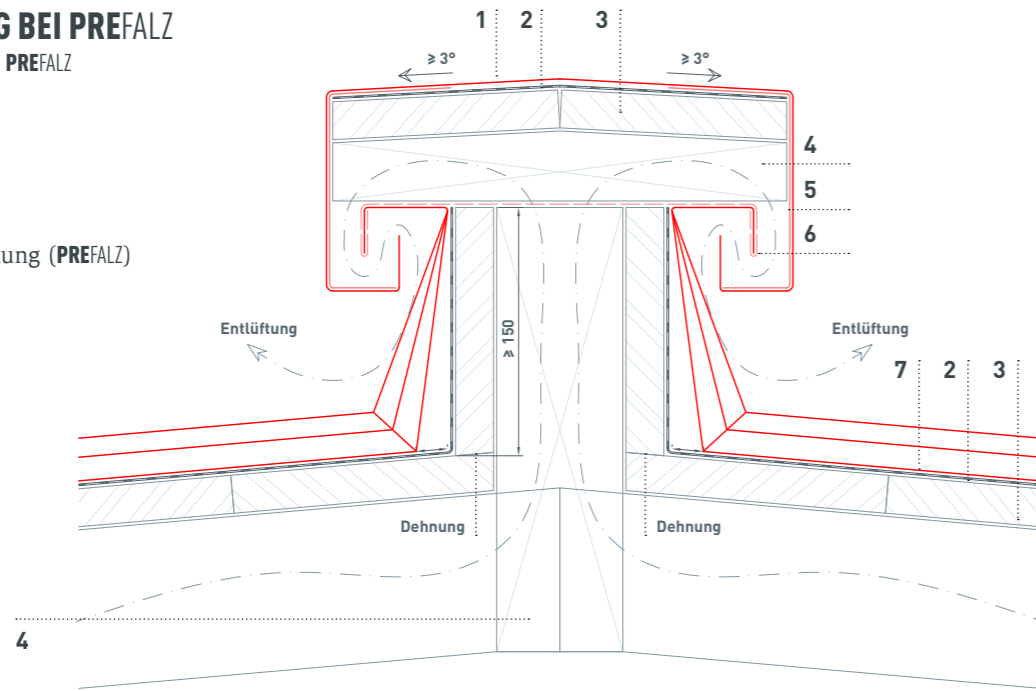
- 1 Doppelstehfalzdeckung (**PREFALZ**)
- 2 Patentsaumstreifen
- 3 Trennlage
- 4 Vollschalung
- 5 Gefällekeil





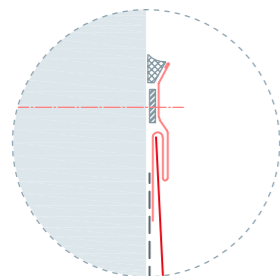
FIRSTAUSBILDUNG BEI PREFALZ

- 1 Firstabdeckung aus PREFALZ
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Kantholz
- 5 Patentsaumstreifen
- 6 Lochblech
- 7 Doppelstehfalzdeckung (PREFALZ)

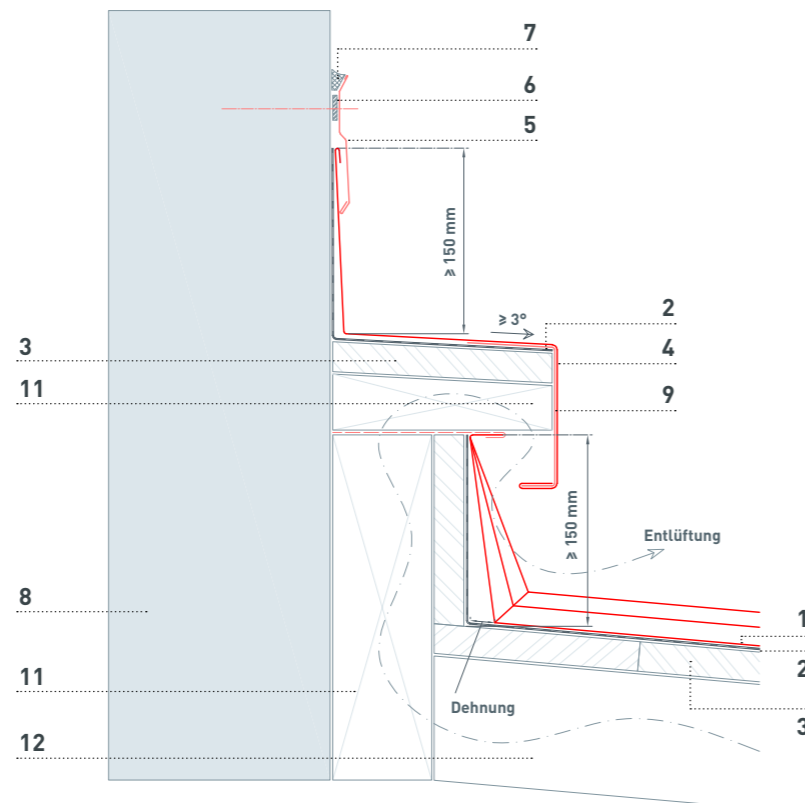


WANDENTLÜFTUNG BEI PREFALZ

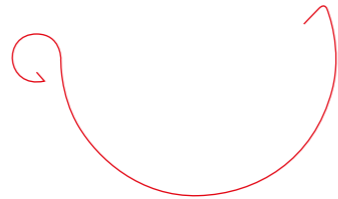
- 1 Doppelstehfalzdeckung (PREFALZ)
- 2 Trennlage
- 3 Vollschalung
- 4 Wandanschluss (Höhe: mind. 150 mm)
- 5 Kappleiste (Kittleiste)
- 6 Dichtmittel (Falzgel)
- 7 elastischer Dichtstoff
- 8 Mauer
- 9 Patentsaumstreifen
- 10 Lochblech
- 11 Kantholz
- 12 Konterlattung



Variante mit Dichtbandeinlage



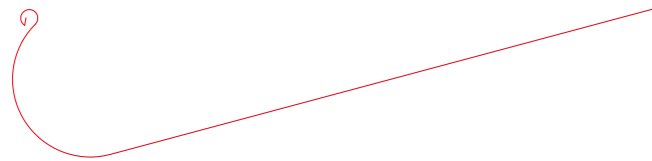
HÄNGERINNE



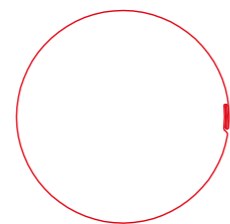
KASTENRINNE



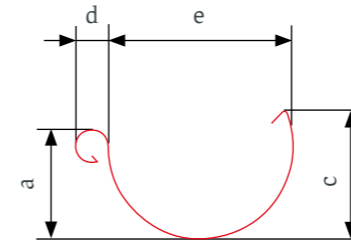
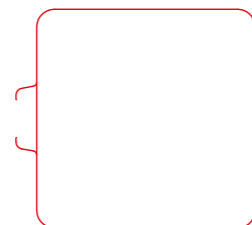
SAUMRINNE



ABLAUFROHR

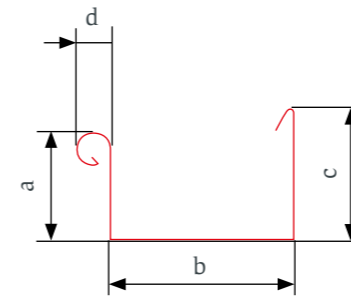


QUADRATROHR



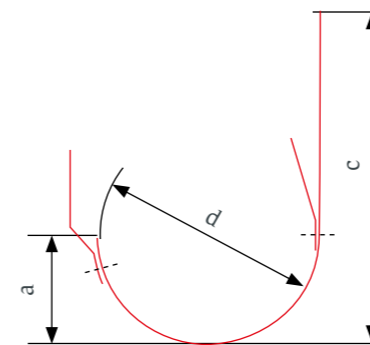
HÄNGERINNEN

Dachrinnen-dimension	Höhe der Rinnenvorderseite a [mm]	Höhe der Rinnenrückseite c [mm]	Rinnendurchmesser e [mm]	Wulstdurchmesser d [mm]
25er	61	72	110	19
28er	67	78	126	19
33er	87	98	153	19
40er	110	121	192	19



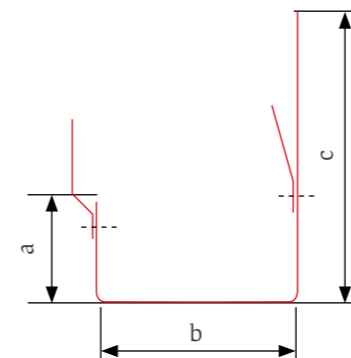
KASTENRINNEN

Dachrinnen-dimension	Höhe der Rinnenvorderseite a [mm]	Rinnensohle b [mm]	Höhe der Rinnenrückseite c [mm]	Wulstdurchmesser d [mm]
25er	54	86	63	19
33er	75	120	93	19
40er	92	150	113	19
50er	114	200	142	19



RINNENHAKEN FÜR HÄNGERINNEN

Dachrinnen-dimension	Rinnenhakenlänge c [mm]	Rinnenhaken-vorderseite a [mm]	Rinnenhaken-durchmesser d [mm]	Querschnitt
25er	330	50	107	23 × 7 mm
25er kurz	281	50	107	23 × 7 mm
28er	347	58	134	28 × 7 mm
28er kurz	294	58	134	28 × 7 mm
28er lang	446	58	134	28 × 7 mm
33er	374	77	153	28 × 7 mm
33er kurz	312	77	153	28 × 7 mm
33er lang	467	77	153	28 × 7 mm
40er	436	107	192	30 × 7 mm

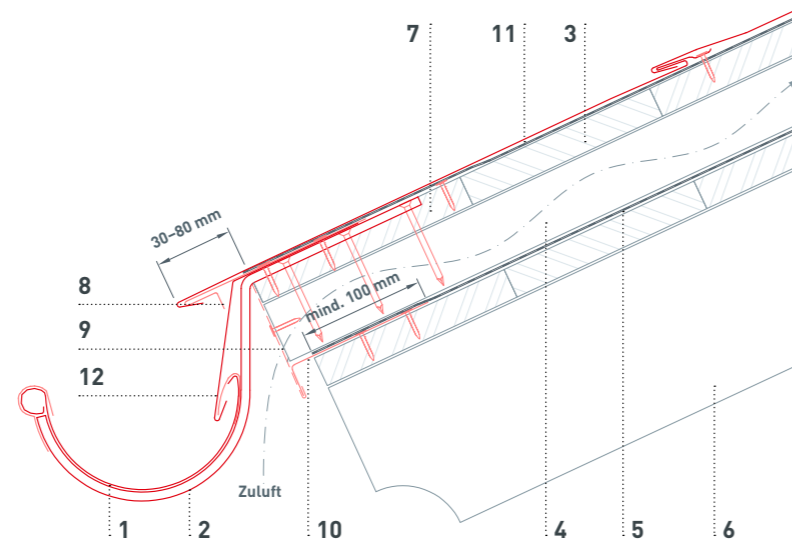


RINNENHAKEN FÜR KASTENRINNEN

Dachrinnen-dimension	Rinnenhakenlänge c [mm]	Rinnenhaken-vorderseite a [mm]	Rinnenhaken-sohle b [mm]	Querschnitt
25er	325	41	85	23 × 7 mm
33er	375	57	120	28 × 7 mm
40er	435	76	150	30 × 7 mm
50er	455	102	205	35 × 7 mm

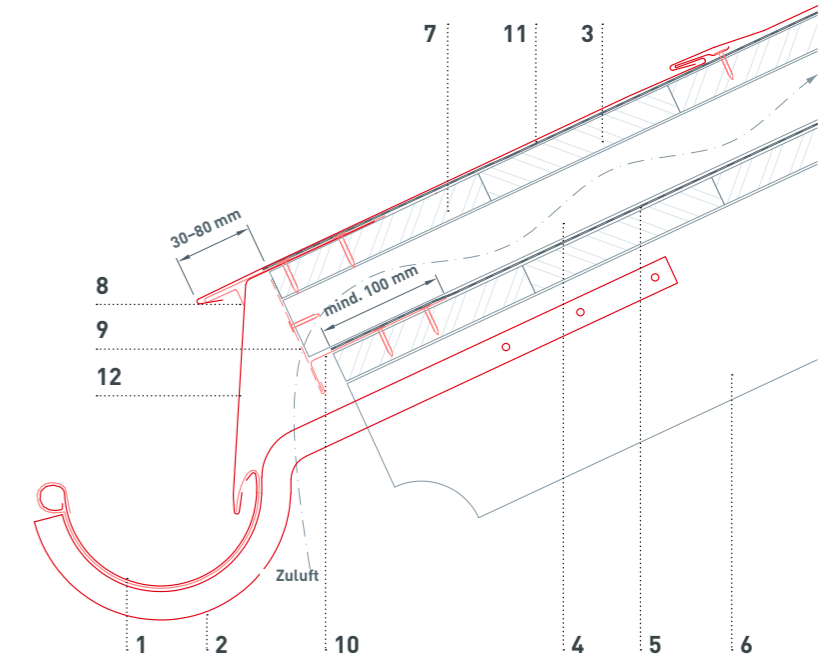
TRAUFAUSBILDUNG MIT HÄNGERINNE

- 1 Hängerinne
- 2 Rinnenhaken
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlatte
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Dachsparren
- 7 Saumbrett (Traufbohle)
- 8 Saumstreifen
- 9 Lochblech
- 10 Unterdach-Traufenstreifen
- 11 Trennlage
- 12 Eisstreifen (Einlaufblech)



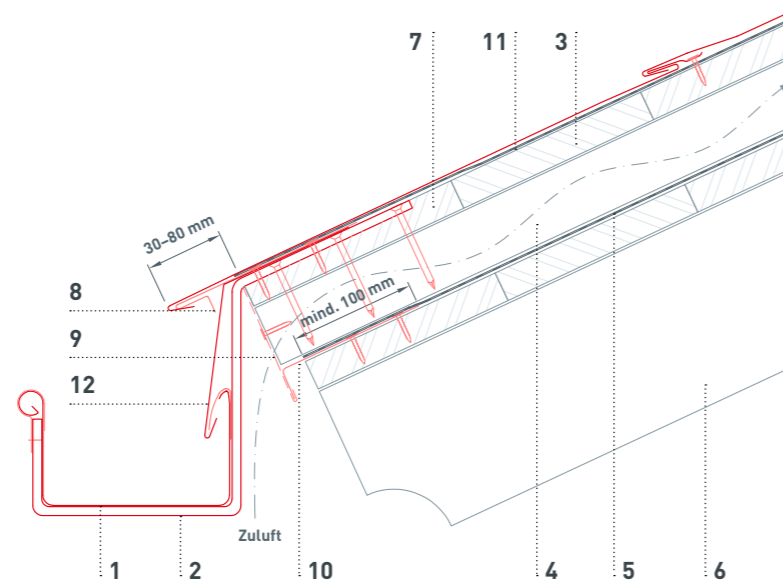
TRAUFAUSBILDUNG MIT RINNENHAKEN HOCHKANT (SEITLICHER ANSCHLAG)

- 1 Hängerinne
- 2 Rinnenhaken hochkant (gedreht)
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlatte
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Dachsparren
- 7 Saumbrett (Traufbohle)
- 8 Saumstreifen
- 9 Lochblech
- 10 Unterdach-Traufenstreifen
- 11 Trennlage
- 12 Eisstreifen (Einlaufblech)



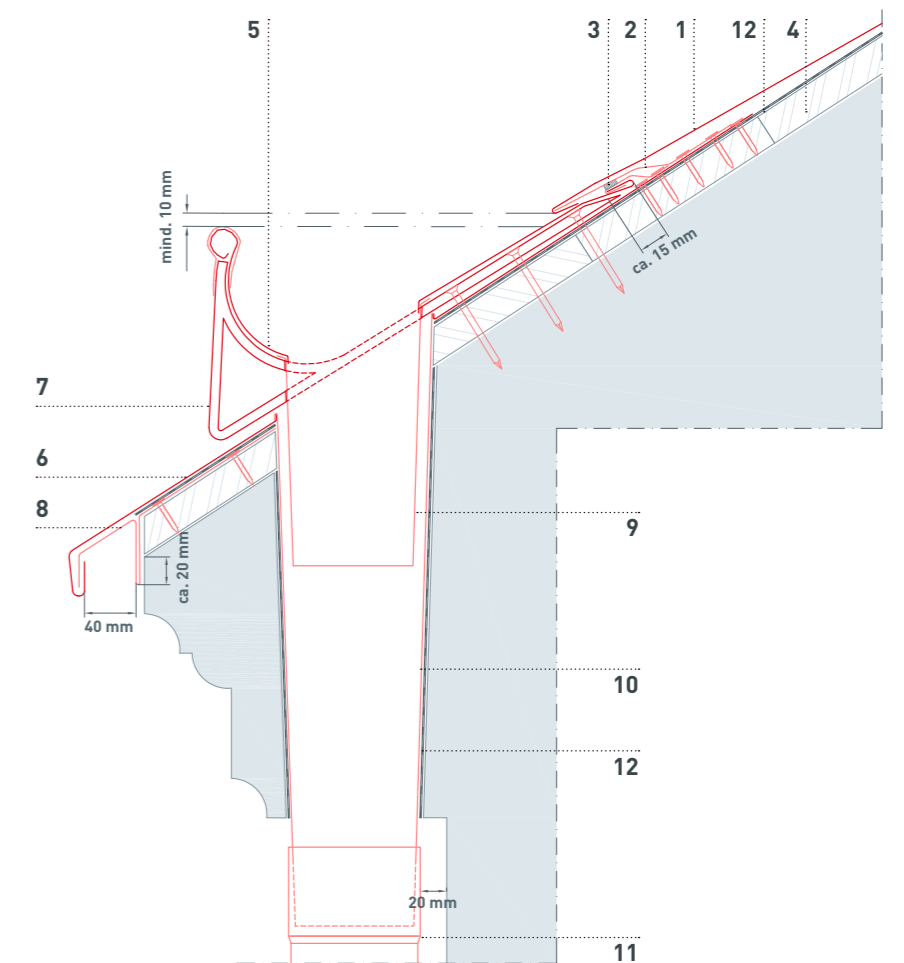
TRAUFAUSBILDUNG MIT KASTENRINNE

- 1 Kastenrinne
- 2 Rinnenhaken
- 3 Vollschalung
- 4 Konterlatte
- 5 Unterdeckbahn
- 6 Dachsparren
- 7 Saumbrett (Traufbohle)
- 8 Saumstreifen
- 9 Lochblech
- 10 Unterdach-Traufenstreifen
- 11 Trennlage
- 12 Eisstreifen (Einlaufblech)



TRAUFAUSBILDUNG MIT SAUMRINNE

- 1 Dachplatte R.16
- 2 Saumstreifen
- 3 eventuell Dichtband
- 4 Vollschalung
- 5 Saumrinne
- 6 Saumblech
- 7 Saumrinnenhaken
- 8 Traufenstreifen
- 9 Rinnenstützen
- 10 Saumstützen
- 11 Ablaufrohr
- 12 Trennlage





**DAS DACH,
STARK WIE EIN STIER**

WIR VERSPRECHEN STARKES.

- Aluminium, der starke Werkstoff für Generationen
- Perfekt aufeinander abgestimmte Komplettsysteme
- Über 5.000 Produkte in vielfältigen Farben und Formen
- Bis zu 40 Jahre Garantie auf Material und Farbe*
- Persönlicher Rundum-Service bei allen Schritten

**LASSEN SIE UNS
DARÜBER SPRECHEN.**

* Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der P.10 Lackoberfläche gegen Absplittern und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen. Mehr Informationen zur Material- und Farbgarantie finden Sie unter www.prefa.com/Garantie.